Bulletin Photoglob

Zeitschrift für Amateurphotographie

Erscheint monatlich einmal

Herausgeber, Druck und Verlag: **Polygraphisches Institut, A.-G., Zürich**

Abonnementspreis im Inland: Ganzjährig Fr. 6.50, halbjährig Fr. 3.50, vierteljährlich Fr. 2.—. Preis per Nummer 70 Cts.
im Ausland: » ℳ 6.50, » ℳ 3.50, » ℳ 2.—. » » » 70 ₰

XI. Jahrgang 1. Februar 1906 **Nr. 2**

Den besten Weltmarken absolut **ebenbürtig** ist unsere **neue,** soeben in den Handel gelangende, für ☛ **Fach=Photographen** bestimmte:

EXPERT-Platte, welche sich durch höchst mögliche Empfindlichkeit, feinste Modulation, Reinheit und Klarheit auszeichnet.

Brutto=Preise per Dutzend in Franken:	9×12	12×16½	13×18	18×24
	2. –	3.20	3.50	7.—

Als weitere **Novität** bringen wir auf den Markt: **SIMPLON bei Gaslicht zu entwickelndes Papier** mit welchem durch Abstimmen des Entwicklers verschiedenartige Farbtöne erzielt werden können.

Brutto=Preise in Franken:	36 Blatt 6×9	18 Blatt 9×12	9 Blatt 13×18	10 Stück Postkarten
	1.—	1.—	1.—	—.60

Bezug durch die Handlungen photographischer Bedarfsartikel oder direkt ab Fabrik

Dr. J. H. SMITH & Co., ZÜRICH II (Schweiz)

Fabrikanten photographischer Trockenplatten, Papiere und Postkarten.

Wir sind Käufer von noch nicht ≡redierten schönen Genrebildern≡ (Schweizerszenen, Landleben, Bergszenen, Sport, Kinderszenen etc.)

Zusendungen mit Angabe des Preises baldigst erbeten an

Polygraphisches Institut A.-G., Zürich IV.

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT STEGLITZ-BERLIN

ROTATIONSPHOTOGRAPHIEN
für Kunst und Reklame

KUNSTVERLAG

Fabrikation von Bromsilberpapieren

„BROMARYT“ „N. P. G.“ „IMPERIAL“

LENTA- und EMERA-PAPIER

NEGATIV-PAPIER ⊡ RÖNTGEN-PAPIER

PIGMENT-PAPIER

PIGMENT-FOLIEN

für Ein- und Dreifarben-Photographie

ROLL-FILMS ⊡ HEMERA-PACKUNGEN

Zu beziehen in allen einschlägigen Handlungen, wo auch ausführliche Verzeichnisse erhältlich

Sachs-Platten

von

ganz enormer Empfindlichkeit.

Wir stellen jetzt nach einem neuen Verfahren eine Platte her, die alle Vorzüge, welche überhaupt eine Platte haben kann, in sich vereinigt.

Unsere neue Platte ist sehr silberreich hat eine wunderbare Deckkraft
Unsere neue Platte arbeitet vollkommen schleierfrei ist dick gegossen
Unsere neue Platte hat fast gar keine Lichthöfe entwickelt schnell und leicht
Unsere neue Platte bringt die feinsten Spitzlichter z. Ausdruck ist enorm lange haltbar.

Und der grösste Vorteil, den unsere neue Platte bietet, ist der, dass die Entwicklung bis zum Schluss tadellos verfolgt werden kann, da die Platte nicht durchschlägt; gerade das Durchschlagen beim Entwickeln haftet fast allen Fabrikaten an und können wir mit Recht sagen, dass das Beaufsichtigen in der Entwicklung bei unsern neuen Platten einfach ideal ist, zumal sich fast jeder Photograph danach sehnt, das Bild gerade bei diesem Prozess gut beurteilen zu können, was bisher leider nicht der Fall war.

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht Jedem gratis und franko zur Verfügung.

Joh. Sachs & Co.
Älteste Trockenplattenfabrik Deutschlands
Berlin SW., Johanniterstr. 8.

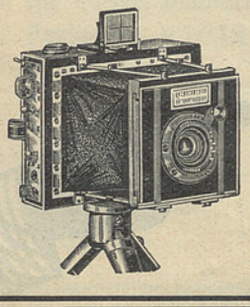
R. A. GOLDMANN

Gegründet 1858 **14 Victorgasse — WIEN IV/2 — Victorgasse 14** *Gegründet 1858*

Fabrik photographischer Apparate

empfiehlt seine bestbekannten

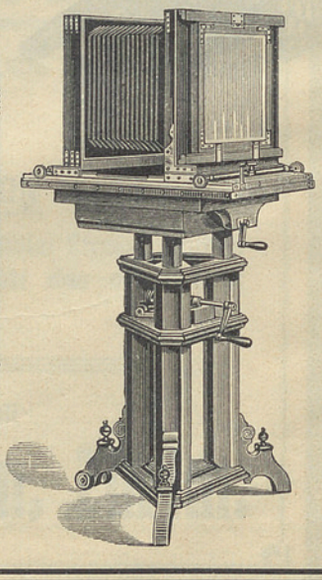
Vorzüge derselben
Rouleau-Schlitzverschluss von aussen über die ganze Plattenbreite bis zu 2 mm verstellbar. — Schlitzbreite und Federspannung aussen regulierbar und ablesbar. — Schlitzverschluss mit pneumatischer Auslösung auch für Daueraufnahmen beliebig langer Dauer verwendbar. — Objektiv nach beiden Richtungen in ausgiebigster Weise verschiebbar und auf die Projektionsebene vollkommen centrisch montiert, daher gleichmässig verteilte Schärfe.



Reise-, Salon-, Reproduktions- und Momentkameras.

Grösste Neuheit:

Klapp-Kamera



Grösste Stabilität u. grösste Handlichkeit der Verspreizung. Vollkommenste Präzision der Ausführung.

Objektive von **C. P. Goerz, A.-G.**, in Berlin, **Carl Zeiss** in Jena, **Voigtländer & Sohn, A.-G.**, in Braunschweig, **C. A. Steinheil Söhne** in München, **E. Suter** in Basel.

Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung von Mk. 1.- gratis u. franko.

Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's Klappkamera, eine reich ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.— in Marken.

Photographische Bezugsquellen

	Biel **Engel-Feitknecht & Co.** Photographische Artikel	Horgen **H. Wild, Arbeiten für Amateure** Bromsilber-Postkarten, Vergr.	St. Gallen **W. Walz, Optiker** Photogr. Artikel. Reparaturen	Zürich **A. MAURER-WIDMER** Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer
Basel **W. Dierks** Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel-Bienne **MINDER-SESSLER** Erstklassige photogr. Apparate und Zubehör.	Interlaken **COMPTOIR DE PHOTOGRAPHIE** (M. Leopold fils) Photogr. Apparate und Zubehör	Schaffhausen **Conr. Ruch** Sämtl. photogr. Bedarfsartikel	Zürich **Gg. Meyer & Kienast** Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel **E. Suter** Apparate	Biel **Roth & Co.** Photographische Bedarfsartikel	Luzern **W. Ecker, Optiker** Apparate und Zubehör	Zürich I, Schifflände 24 **A. Bröck, Optiker u. Mechaniker** Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich **Photoglob Co.** Ansichten und Postkarten
Basel **B. Wolf** Spezialgeschäft photogr. Artikel	Biel **R. Spörri** Photographische Artikel	Luzern **H. Friedinger, Optiker** Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich II, Stockerstrasse 43 **Photographie Louis Gerber** Arbeiten für Amateure	Zürich **Dr. J. H. SMITH & Cie.**, Trockenpl. Lichtempfindl. photogr. Papiere „ „ Postkarten
Bern, Spitalgasse 34 **F. Büchi & Sohn, Optiker** Spezialiät in prima Handkameras.	Frauenfeld **J. Gutersohn** Photogr. Apparate u. Zubehör.	Leipzig (Sachsen) **CHR. HARBERS** Spezialgeschäft f. Photographie Spezialität: Zeitlichtpulver	Zürich **Haug-Greutert & Co.** Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 62 **Otto Uhlig** Photogr. Apparate u. Zubehör
Bern **Ad. Gafner** Photographische Artikel	Genève **Fred. Boissonnas & Co.** Fournitures pour la Photographie	St. Gallen **Schobinger & Sandherr** Photographische Artikel	Zürich **Krauss & Pfann** Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich IV **G. Zulauf & Co.** Photographische Apparate

Moderne Einrahmungen, Passepartouts jeder Art.
Ölgemälde ❋ Grösstes Spiegel- und Bilder-Lager ❋ Gravüren
Sihlhofstrasse 16 **A. MAURER-WIDMER** Zürich I

Hervorragende Illustrationen
nach künstlerischen Gebirgs- und Landschafts-Aufnahmen, sowie nach Zeichnungen bedeutender Künstler findet man in der
Deutschen -Alpenzeitung-
Monatlich 2 reich ausgestattete Hefte mit interessanten Aufsätzen über die Bergwelt, Schilderungen fesselnder Fels- und Eistouren, von reizvollen alpinen Spaziergängen und herrlichen Talwanderungen mit zahlreichen instruktiven Aufsätzen über alpinen Wintersport, Landschaftsphotographie etc. geschmückt mit vielen Kunstblättern und Textbildern.
Bezugspreis vierteljährlich (6 Hefte) nur **Fr. 4.50, Mk. 3.50, K. 4.20**
bei jeder Buchhandlung, Postanstalt oder beim Verlag.
Verlag der Deutschen Alpenzeitung Gustav Lammers
München, Finkenstraße 2.
Wien I., Franz Josefs-Quai 19.
Man verlange Probeheft von der nächsten Buchhandlung oder direkt vom Verlag.
« — sie ist geradezu das hervorragendste illustrierte alpine Blatt, das existiert. » (Gebirgsfreund, Wien.)
« Durch die D. A.-Z. wird jede ähnliche Unternehmung turmhoch übertroffen! » (Lienzer Zeitung.)

Clichés
aus den zwei letzten Jahrgängen des Bulletin Photoglob werden, so weit noch vorrätig, billigst abgegeben.
Polygraphisches Institut A.-G.
Verlag Zürich

Postkarten
in Lichtdruck
nach eingesandten Originalen liefert rasch, billig und in tadelloser Ausführung
Polygraphisches Institut A.-G.
Zürich

Jeder Kamerabesitzer
lese das soeben erschienene, interessante Buch:
MEERWARTH,
Photograph. Naturstudien.
Eine Anleitung für Amateure und Naturfreunde.
145 Seiten Text mit 85 Abbildungen nach Naturaufnahmen.
Brosch. Mk. 4.20, eleg. gebunden Mk. 4.80.
Neben photogr. Ausrüstung und Technik, praktischer Anleitung zu der Photographie von Haustieren, Vögeln, Insekten, Fischen, Blumen, Blättern usw., wobei der Verfasser aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen viel ganz Neues und Ungedrucktes mitteilt, behandelt er namentlich in ausführlicher Weise die so **überaus schwierige „Wildphotographie"**. Dieses Kapitel ist mit seltenen eigenen Aufnahmen des Verfassers, der selbst tüchtiger Jäger und gewandter Photograph ist, sehr reichhaltig illustriert und macht das Buch den vielen Amateurphotographen, Jagdliebhabern und Naturfreunden besonders interessant.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom
Verlag von J. F. SCHREIBER, Esslingen b. Stuttgart

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION

Photographische Abteilung — BERLIN SO . 36

Neu!

Chromo „Isolar“

Unübertroffen für Landschaftsaufnahmen.

Neu!

-Platten
-Planfilms
-Taschenfilms

Grosse Empfindlichkeit für **Gelb und Grün.**
Hohe Allgemein-Empfindlichkeit (28/29° W.)
Keine Lichthöfe, weiter Belichtungsspielraum.
Vorzügliche Haltbarkeit.

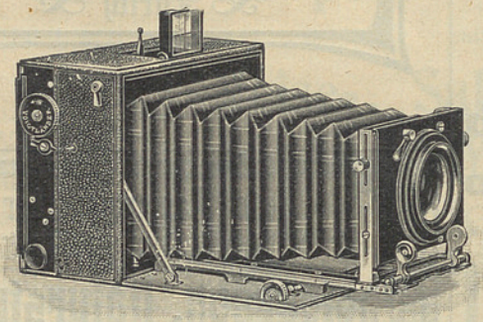
Preise der Chromo-„Isolar“	9/12	12/16,5	13/18	18/24 cm. etc. etc.
=Platten	Fr. 3. 50	5. 30	6. 25	12. 50
=Planfilms	» 4. 10	6. 30	7. 25	14. 50
=Taschenfilms	per Dutzend 9/12 cm. Fr. 6. 75			

AGFA -Entwickler (Substanz) in 10 gr.-Flaschen

METOL GLYCIN
AMIDOL ORTOL
à Fr. 1. 20
EIKONOGEN
à Fr. —. 60

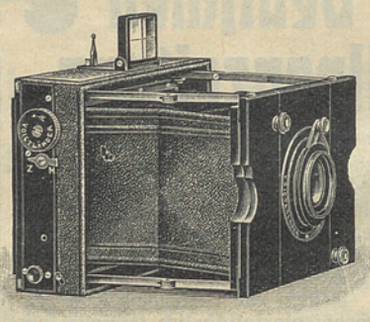
Bezug durch die Photo-Handlungen.

Voigtländer Metall-Kameras



Aus eigener Werkstatt.

Feinste Präzisions-Mechanik.



mit Voigtländer-Optik. **Kollinear** II 1:5,4 „ III 1:6,8 **Porträt-Anastigmat** **Heliar** 1:4,5 **Dynar** 1:6 **Triple-Anastigmat** 1:6,8

Verlangen Sie ausführlichen Katalog Nr. 103 umsonst.

Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig

optische Anstalt, gegründet 1756

ÜBER FUNKENPHOTOGRAPHIE.

Mit der erstaunlich vervollkommneten Momentphotographie, welche die Belichtungszeit bis auf den 2500sten Teil einer Sekunde zu reduzieren erlaubte, schien man am Ende des hierin überhaupt Erreichbaren angekommen zu sein. Man erinnert sich noch des berechtigten Aufsehens, welches die Aufnahmen von in schneller Bewegung sich befindenden lebenden Wesen erregt haben, die zur Korrektur mancher bisher üblicher irrigen Vorstellungen geführt haben. So wurde beispielsweise der Künstler erst durch die Momentphotographie dahin belehrt, dass er das springende Pferd bis anhin nicht richtig gezeichnet hatte, und dass die einzelnen Bewegungsmomente sich in Wirklichkeit anders abspielen, als er es mit seinem geschulten Auge beobachten und wiedergeben konnte. Und doch gibt es noch eine Menge Vorgänge, die man gemeinhin als unsichtbare taxiert, die aber einen Anfang, eine Entwicklung und ein Ende haben; sie spielen sich aber so ungeheuer rasch ab, dass unser natürlicher Sehapparat, so wundervoll er auch konstruiert ist, ihnen nicht mehr zu folgen vermag. Das Geschoss im Fluge hat man früher durch den besten Apparat nicht auf die Platte fixieren können, geschweige denn mit blossem Auge wahrnehmen. Jetzt ist dieses Problem auch durch die «Funkenphotographie» gelöst, die, in Form von Serienaufnahmen, die rapid verlaufenden Bewegungserscheinungen im Bilde zu zeigen vermag. Während aber die bisherige Momentphotographie «nur» mit dem 2500sten Teil einer Sekunde als kürzeste Aufnahmszeit rechnen konnte, reduziert sich dieselbe bei der Funkenphotographie bis zu dem millionsten Teil einer Sekunde.

Mancher wird, des sind wir überzeugt, bei dieser Behauptung ungläubig den Kopf schütteln und es als unmöglich bezeichnen, solch kleinste Zeiteinheiten überhaupt mit einiger Sicherheit zu messen oder nachzuweisen. Man beachte aber folgende Beweisführung, die Aug. Förster in der Zeitschrift: «Die Welt der Technik» aufstellt: «Das erzielte scharfe Bild des Geschosses beweist, dass sich letzteres während der Belichtungszeit nur ganz minimal weiter bewegt haben kann. Würde diese Weiterbewegung einen Millimeter überschreiten, könnte das Bild nicht so scharf ausfallen, wie es vorliegt; sie muss sich also innerhalb eines Millimeters gehalten haben. Nun ist zuverlässig bekannt, dass das Geschoss, welches unter einem Druck der Pulvergase von 3000 Atmosphären (3000 kg auf den cm^2) den Lauf eines Mausergewehres verlässt, mit einer Geschwindigkeit von 700 m in der Sekunde = 700,000 mm fliegt. Daraus geht hervor, dass es in einer millionstel Sekunde 0,7 mm zurücklegt, ungefähr die gleiche Distanz also, die es nach dem obigen, während der Belichtungsdauer, nach der Schärfe des Bildes zu urteilen, nur zurückgelegt haben kann, folglich kann die Belichtungsdauer das genannte unendlich kleine Zeitmass kaum wesentlich überschritten haben!»

Bekanntlich ist bewegte Luft z. B. über einer erwärmten Fläche oder über einer brennenden Kerze, einem Feuer im Freien, sichtbar, weil sie das Licht anders bricht, als ihre ruhigere Umgebung. Man durfte also auch annehmen, dass die vor dem fliegenden Geschoss erzeugten Luftwellen auf der photographischen Platte sichtbar würden, und es ist einleuchtend, dass solche Bilder für das Studium des Luftwiderstandes, den die Geschossformen bei verschiedenen Geschwindigkeiten zu überwinden haben, sehr wichtig und willkommen sein mussten. Die dahin zielenden Versuche sind nun von überraschendem Erfolge gewesen. Das Geschoss selbst erschien auf dem Bilde stets als tiefschwarzer, scharf umrissener Körper, weniger dunkel das vor dem Geschoss durch Verdichtung entstandene Luftpolster, von dem aus nach hinten divergierend die Begrenzungslinien der durch das Geschoss erzeugten Kopfwelle sich zeigten, sowie diese selbst als breites Band, nach innen verschwimmend, ferner der Schusskanal, mit einer Menge kleiner, scharf gezeichneter Wirbel.

Bei den in der «Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen» in Neubabelsberg vorgenommenen Aufnahmen durch Funkenphotographie wurde die Auslösung des elektrischen Funkens in dem Augenblick, wo sich das Geschoss dem Objektiv der Kamera gegenüber befand, durch dieses selbst bewirkt. Eine Paraffinplatte, die auf jeder Seite ein Staniolblatt trägt, deren eines mit einer geladenen Leydenerflasche, deren anderes mit der Funkenstrecke in Verbindung steht, wird in die Bahn des Geschosses gestellt, das im Moment der Durchbohrung der Platte die metallische Verbindung herstellt und so den elektrischen Funken bewirkt. Zur möglichst konzentrierten und verstärkten Wirkung des elektrischen Blitzes benütze man eine Sammellinse mit Hohlspiegel. An Stelle der Paraffinplatte kommt in neuerer Zeit ein feines, die beiden Drähte voneinander isolierendes Glasröhrchen zur Verwendung, das vom fliegenden Geschoss zertrümmert, dann das Überspringen des elektrischen Funkens erlaubt.

Die weitere Ausdehnung der Versuche mit der Funkenphotographie zum Studium von schnell hintereinander sich folgenden Vorgängen wird ohne Zweifel noch manches überraschende Resultat zutage fördern, manche bisher geltende Hypothese zerstören, berichtigen oder auch bestätigen. Bereits hat sich die Kriegschirurgie die wichtigen Dienste der Funkenphotographie zu Nutzen gezogen, um die zerstörende Wirkung der die Knochen durchschlagenden Geschosse zu konstatieren und im Bilde festzuhalten.

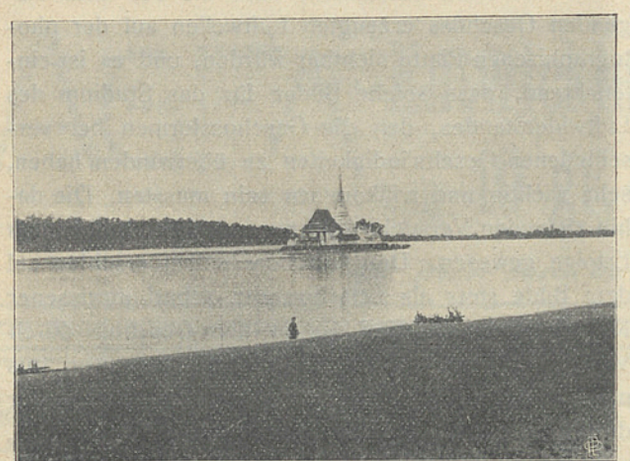
E. O.

SIAM.

Von *F. Hofmann,* Bern.

Wer nach dreitägiger Dampferfahrt von Singapor aus die Küste von Siam, eines der interessantesten Länder Asiens, zu Gesicht bekommt, ist sehr enttäuscht; denn schon weit im Meere draussen, lange vor der Einfahrt in die Mündung des grossen Menam, der Hauptverkehrsstrasse von Siam, kündet sich dieser Fluss durch eine trübe, schlammige Masse an, die sich stundenweit ins Meer hinaus wälzt. Kurz vor der Mündung liegt eine durch diese fortgespülten Erdmassen gebildete Barre, die der Schiffahrt nicht ungefährlich ist, weshalb Schiffe von grösserem Tiefgang zur Einfahrt die Flut erwarten müssen.

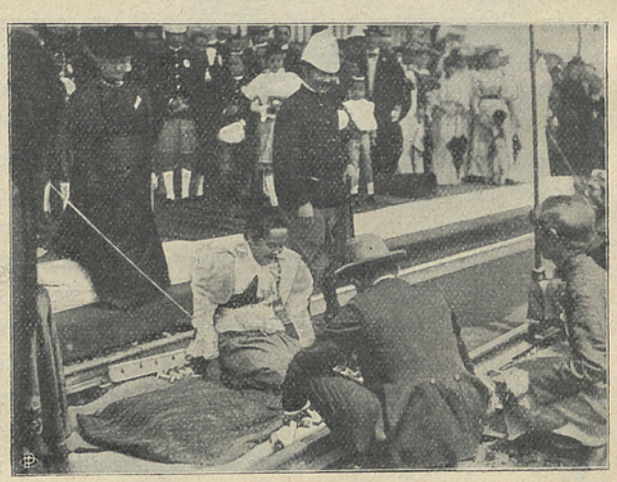
Kaum in den schmutziggelben sehr breiten Fluss eingefahren, begrüsst uns aus der Mitte des Flusses ein Wahrzeichen aus dem märchenhaften Lande des weissen Elephanten. Auf einer Insel erheben sich in blendender Weisse die Tempel, Säulengänge und Pagoden eines prächtigen Buddhistentempels, den der Vater des regierenden



Phot.: *F. Hofmann.* Tempel auf einer Insel des Menam.

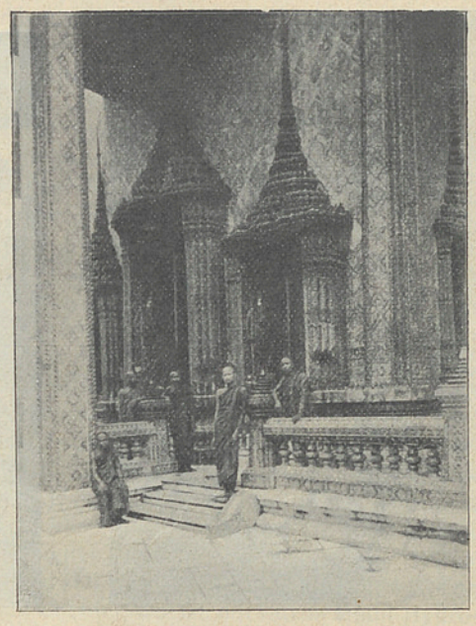
Phot.: *F. Hofmann.* Kanal in Bangkok (sog. Zloug).

Phot.: *F. Hofmann.* Königliches Schloss Bangkok.



Phot: *F. Hofmann.* König und Königin bei der Einweihung der Eisenbahn.

Phot.: *F. Hofmann.* Wat Cheng in Bangkok.



Phot.: *F. Hofmann.* Buddhapriester beim Tempeleingang.

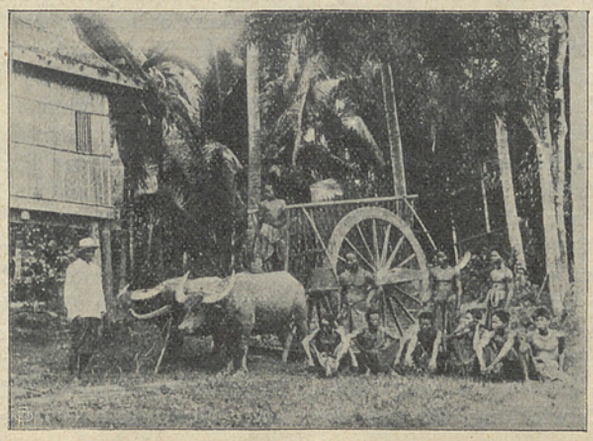
Königs hier errichten liess, um die Geister des Stromes zu versöhnen. Nach längerer äusserst interessanter Fahrt erreicht man Bangkok, die Hauptstadt von Siam. Es wäre gründlich falsch anzunehmen, dass dieser Stadt die Kultur noch unbekannt sei; denn vieles mutet europäisch an. Der Hafen von Bangkok ist ungemein belebt von einer Unmenge von Schiffen und einigen kleinen Dampfern. Die Strassen sind schön und breit angelegt und die Hotels höchst komfortabel. Ein elektrischer Tram fuhr schon dort, als wir in der Schweiz erst die elektrische Strassenbahn Vevey-Montreux kannten.

Die Stadt hat ungefähr 600,000 Einwohner. wobei 1000 Weisse wenig ausmachen, und von letztern sind der grösste Teil Amerikaner.

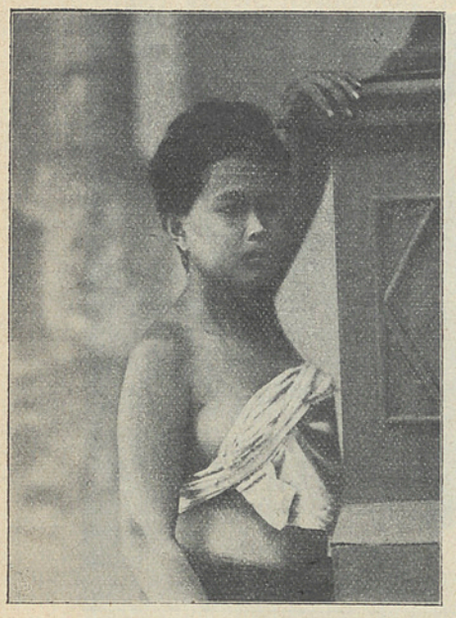
Phot.: *F. Hofmann.* Tempel in Bangkok.

Sobald man die Gegend in der Nähe des Hafens verlässt, sieht man an Häusern und Kleidern, Verkehr und Sitten, dass man sich in den Tropen befindet.

Der Residenzpalast ist zwar noch eine seltsame Kreuzung von europäischem und siamesischem Stil. Dagegen zeigen die zahllosen Tempel, Wat genannt, eine reine siamesische Architektur. Die Landesreligion ist der Buddhismus, der sich hier reiner erhalten hat als anderswo. Neben dem Siamesischen sprechen der Hof und die Priester noch die alte, heilige Pali-Sprache. Siam wimmelt von Klöstern und Mönchen; letztere tragen einen glatt rasierten Schädel, ihre Kleider sind gelb. Neben den Siamesen von heller, gelblicher Farbe, deren Frauen durch kurze Haare auffallen, leben in Bangkok noch viele Leute von dunklerer Hautfarbe. Es sind dies Bewohner der Provinz Pakuam, die während der Kriegszüge fortgeschleppt und nach der Küstengegend gebracht wurden. Die Pakuam-Frauen tragen im Gegensatz zu den Siamesinnen lange Haare. Neben Elephanten, Tigern, Leoparden und andern gefährlichen Tieren leben dort noch in Herden wilde Büffel, die gezähmt die gleichen Dienste wie unsere Pferde und das Hornvieh verrichten. Von den Siamesen wird der wilde Büffel mehr gefürchtet als der Tiger. Die Pferde sind klein und wenig zahlreich. Der König Tschulalongkorn, der auf seiner Europareise ja auch die Schweiz besucht hat, ist jedem wirklichen Fortschritt sehr zugänglich, hält aber weise alles zurück, was dem Land und Volk Schaden bringen könnte.



Phot.: *F. Hofmann.* Büffelwagen.



Siamesisches Mädchen (kurze Haare).

Frauen von Pakuam.
Phot.: *F. Hofmann.*

Mädchen von Pakuam.

DIE PRAXIS DER ENTWICKLUNG.

Von *Willy Frerk jun.*, Hannover.

(Nachdruck verboten.)

In den meisten Lehrbüchern der Photographie wird die Entwicklung der photographischen Platten als eine Art notwendiges Übel zur Erlangung eines Bildes angesehen. Gewöhnlich begnügt man sich damit, eine grosse Anzahl Entwicklerrezepte anzugeben, *ohne einen* Entwickler in seinen Eigenarten zu beschreiben und nach der üblichen Einteilung in Rapid- und Langsamentwickler noch vorübergehend die Standentwicklung zu streifen. Dann hält man dieses Thema für erledigt! Und doch ist wohl nichts wichtiger, nichts einschneidender für die spätere Erlangung guter Kopien, als eine sachgemässe Entwicklung, die jedes Negativ individuell behandelt und die nicht gedankenlos und mechanisch das «Kommen» der Einzelheiten abwartet. Allerdings macht sich jetzt unter den Amateurphotographen eine Richtung geltend, die mehr Wert auf die Entwicklung legt, und die in Wort und Schrift für ihre Ansichten eintritt, und das ist freudig zu begrüssen; denn die Entwicklung ist *nicht allein* ein *chemischer* Vorgang, der auch ohne Zutun des Photographen vor sich geht, sondern es ist eine *subjektive* Tätigkeit des Photographen, die sich unter Umständen sogar zur *Kunst* ausbilden kann.

Die erste Aufgabe des Amateurs ist, die Platte richtig zu belichten, eine sehr schwierige Aufgabe, die, im Freien bei Landschaften sowohl als auch bei Personen, reine Glückssache ist. Im Atelier kennt man natürlich die Lichtverhältnisse und infolgedessen auch die Belichtungszeit. Ist eine Platte wirklich richtig exponiert oder ist der Belichtungsfehler nur minimal, so macht die Entwicklung keine grosse Schwierigkeit. Man hat dann nur Rücksicht zu nehmen auf die bei der Aufnahme vorgefundene Stimmung und muss danach die Entwicklung einrichten. Düstere Stimmungsbilder dürfen naturgemäss nicht zu stark gedeckt werden, sonst bekommt man statt ihrer sonnige Motive und umgekehrt.

Eine Schwierigkeit in der Entwicklung tritt erst zutage, wenn wir über die Länge der Exposition im Zweifel sind, oder wenn wir unter- oder überbelichtet haben.

Was in der Platte nicht enthalten ist, lässt sich auch mit dem besten Entwickler und mit der grössten Kunstfertigkeit nicht herausholen, und deshalb wird sich bei Unterbelichtung nur sehr selten noch ein halbwegs vernünftiges Bild zustande bringen lassen. Die *Unterbelichtung* ist jetzt leider zu einer Art *Epidemie* unter den Amateurphotographen geworden, und das ist eine natürliche Folge unserer fortschreitenden, modernen Kameratechnik mit ihren $^1/_{1000}$—$^1/_{2000}$ Sekunden-Verschlüssen. «Mit einer solch teuren Kamera muss sich natürlich bei **jedem** Lichte eine $^1/_{1000}$ Sekunden-Aufnahme machen lassen!» Man knipst, und die Folge ist eine unterbelichtete Platte. Natürlich ist dann *stets* die Plattensorte und der Entwickler schuld, und dann beginnt das Hin- und Herschwanken zwischen den einzelnen Platten- und Entwicklerfabrikaten. Dass jeder Entwickler seine Grenze hat, wo seine Entwicklungsfähigkeit zu Ende ist, und dass die Platten dann schleiern *müssen*, daran denken diese «Momentphotographen» nicht.

Ganz anders ist das bei der Überbelichtung! Hier kann der Photograph zeigen, was er zu leisten vermag. Durch Zurückhalten der Energie des Entwicklers, durch fachgemässes Abstimmen und durch grosse Aufmerksamkeit und Vorsicht, gepaart mit Geduld, ist aus fast jeder überbelichteten Platte noch brauchbares Negativmaterial zu bekommen. Man kann durch die Zurückhaltung der Energie des Hervorrufers sogar den Charakter des Bildes ändern. Die in unseren bekannten Entwicklern enthaltenen Chemikalien haben verschiedene Funktionen. Die *Entwicklungs*substanz, Metol, Paramidophenol, Hydrochinon etc. sind vorhanden, um das Bromsilber der Platte zu reduzieren. Vermehrt man diese Substanz, so verstärkt sich die Kraft des Negativs. Durch den *Alkali*gehalt vergrössert man die Energie und die

Schnelligkeit des Entwicklers, vermindert allerdings dadurch die Kraft des Bildes, es wird weich. Da jedoch eine einfache Mischung von Entwicklungssubstanz und Alkali schnell verderben würde, fügt man ein *Konservierungsmittel,* das *Natriumsulfit* oder das *Acetonsulfit-Bayer* hinzu. Der Zusatz des *Bromkaliums* in kleinen Mengen bewirkt eine Klärung des Entwicklers, in grösseren Mengen gibt es zu grosse Kontraste, besonders bei normalen Platten und bei Entwicklern mit kohlensauren Alkalien. Stark konzentrierte Entwickler arbeiten schnell und stark, verdünnte langsam und weich. Die Entwickler arbeiten am besten bei einer Temperatur von zirka 19° C. (15° R.), und die Bilder erscheinen bei zu hoher Temperatur zwar schnell, aber flau, während sie bei zu grosser Kälte hart herauskommen. Die Eigenschaften seines Entwicklers muss ein eifriger Photograph kennen und sie auszunutzen wissen.

Wünscht man weiche, gut modulierte Negative, wie sie Interieur- und Architekturaufnahmen verlangen, so ist der Entwickler im ganzen zu verdünnen; ist eine starke Deckung erwünscht, so entzieht man ihm einen Teil seines Alkaligehaltes, behält aber die Entwicklungssubstanz in ihrer ganzen Menge bei; auch setzt man in solchem Falle Bromkali zu. Die Entwicklung wird möglichst lange fortgesetzt, jedoch nicht so lange, bis die Platte schleiert.

Zur Ausgleichung grosser Gegensätze treibt man die Verdünnung aufs äusserste und wendet die *Standentwicklung* an. Dazu eignen sich besonders Moment-, Innen- und Architekturaufnahmen. Die Negative zeigen eine schöne, transparente und feine Zeichnung. Will man zu helle Partien zurückhalten, oder zurückbleibende zum schnelleren Herauskommen bringen, so greift man zur partiellen Entwicklung. So kann man z. B. bei Landschaften das Bild etwas anentwickeln, dann nimmt man die Platte heraus, spült ab und entwickelt nun erst die zarte Ferne, ehe man den schweren Vordergrund und die weniger zarten Teile hervorruft.

Eine ganz eigenartige Entwicklungsmethode wendet der Weltreisende Dr. J. Hundhausen an. Er entwickelt ein Bild, bis sich die ersten Spuren zeigen, legt dann die Platte in reines, womöglich fliessendes Wasser, lässt den so stark verdünnten Entwickler eine Zeitlang wirken, legt es wieder in den Entwickler, dann wieder ins Wasser und so fort, bis alles herausgekommen. Die Negative sollen sich durch grosse Weichheit auszeichnen.

Weiss man bestimmt, dass eine Überbelichtung nicht stattgefunden hat, dann ist eine *Rapidentwicklung* oftmals am Platze, jedoch geht man dabei nie sicher, ob man eine genügende Deckung erzielen wird. Diese kann man zwar nachträglich durch Nachentwicklung mit einem gutdeckenden Entwickler (Hydrochinon) erhalten. Von den gemischten Entwicklern ist höchstens Metol-Hydrochinon zu empfehlen. Zur Entwicklung von Bromsilberbildern ist Hydrochinon nicht anzuwenden, dagegen eignen sich alle anderen Entwickler gut dazu. Etwas Bromkalizusatz ist notwendig.

Die wichtigste Regel für einen ernsten Amateurphotographen ist: «Arbeite dich mit *einem* Entwickler genau ein und lerne seine Eigenschaften kennen!»

PREISAUSSCHREIBEN.

Offen für alle Amateure Heidelbergs und Umgegend, veranstaltet vom

Amateur-Photographen-Verein Heidelberg.

Erster Preis: Ein Doppel-Anastigmat 13 : 18, Wert M. 75. —.

Zweiter Preis: Eine Krügener Handkamera, Wert M. 60.—.

Fünf dritte Preise: Bestehend in je M. 5.— bar.

Bedingungen:

1. Die Bilder sollen winterliche Motive darstellen, die der Stadt Heidelberg bezw. ihrer Umgebung entnommen sind. Im übrigen wird in der Wahl des darzustellenden Gegenstandes weitester Spielraum gelassen.
2. Es müssen von jedem Bewerber mindestens drei und dürfen nicht mehr als fünf Bilder eingeliefert werden; letzter Einlieferungstermin ist der 15. April 1906.
3. Die Bilder, deren Format *nicht unter* 9 : 12 sein darf, sind mit einem Motto auf der Rückseite zu versehen. Dasselbe Motto hat ein verschlossenes Couvert, in welchem sich der Name des Einsenders befindet, zu tragen. Aus dem Bilde selbst darf der Autor nicht erkennbar sein.
4. Die Bilder müssen aufgeklebt sein; jedoch ist die Wahl des Kopiermaterials, sowie die Art der Aufmachung den Einsendern überlassen.
5. Die Sendungen sind franko an den Vorsitzenden des Amateur-Photographen-Vereins Heidelberg, Herrn P. Brünsing, Kaiserstrasse 61, zu richten.
6. Als Preisrichter werden drei Herren fungieren, die dem Amateur-Photographen-Verein Heidelberg nicht angehören.
7. Die eingehenden Bilder werden Anfang Mai in einer Versammlung zur Ausstellung gebracht, zu welcher allgemeine Einladung durch hiesige Tagesblätter ergeht. In derselben Sitzung findet auch die Bekanntgabe der preisrichterlichen Entscheidung statt.
8. Für die Beurteilung der Bilder ist die künstlerische wie die technische Qualität der Gesamtleistung des betreffenden Bewerbers in gleicher Weise massgebend. Auf *eine* Person kann nur *ein* Preis fallen.
9. Die sämtlichen eingelieferten Bilder gehen in den Besitz des Amateur-Photographen-Vereins Heidelberg über.
10. Die Preise können sofort in Empfang genommen oder beim Vorsitzenden des Amateur-Photographen-Vereins abgeholt werden. Die Preise, die vierzehn Tage nach der Preisverkündigung nicht abgeholt sind, werden auf Kosten und Gefahr der Empfänger diesen per Post zugesandt.
11. Den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechende Bilder werden zu dem Wettbewerb nicht zugelassen.

PHOTOGRAPHISCHE NATURSTUDIEN.*)

Ein vorzügliches Buch hat soeben die Presse verlassen; wie schon der Titel besagt, handelt es sich um photographische Aufnahmen von Fauna und Flora in der freien Natur. Wir mögen Umschau halten, soweit wir wollen, Bezug nehmen auf alle Gebiete menschlicher Betätigung, so werden wir finden, dass sich die Photographie, diese früher so viel geschmähte «Afterkunst», immer mehr ausbreitet und in stets innigere Beziehungen tritt zu unseren heutigen Arbeitsprogrammen. Kurz nach ihrer Erfindung bemächtigte sie sich der Porträtaufnahme und durch Jahrzehnte hindurch wurde sie fast nur in deren Dienst gestellt. Erst mit der Entwicklung der Reproduktionstechnik begann sie die so lang geübte Methode der Lithographie, des Holzschnittes und deren verwandte Zweige zu verdrängen. Die Architektur, die Maschinentechnik, das Textilgewerbe und viele andere Industrien bemächtigten sich ihrer; das Zeitungswesen ist heute ohne die Photographie zum Teil nicht denkbar. Es ist nun überraschend, dass die Wiedergabe von *Objekten der belebten Natur* ihr so lange verschlossen blieb, oder richtiger, dass Photographen sich nicht früher damit befasst haben. Zum Teil mag wohl der Umstand daran Schuld gewesen sein, dass die besondern Konstruktionen, welche hierzu erforderlich sind, ihre hohe Vollkommenheit erst in den letzten Jahren erreichten. Objektive von aussergewöhnlicher Lichtstärke, Platten von einer früher nicht gekannten Empfindlichkeit und Feinheit des Korns sind zur befriedigenden Aufnahme solcher Objekte unbedingt erforderlich. Hiezu gesellen sich Verschlüsse von besonderen Einrichtungen und endlich — für bestimmte Zwecke — bedarf es eigentümlicher Auslösevorrichtungen und Beleuchtungsmethoden, welche einfach, handlich und verlässlich auch erst seit ganz kurzer Zeit hergestellt werden können. So wäre es vor einem Jahrzehnt noch ein Ding der Unmöglichkeit gewesen, die schnellfüssige Antilope oder die gefährlichen grossen Katzenarten im Freien zu photographieren; die Gründe sind naheliegend genug: die ersten scheuen den Menschen, und einem Löwen auf Aufnahmedistanz nahezukommen, ist nicht jedermanns Sache. Man ersieht aus diesen zwei Beispielen, warum wir solche Photographien erst jetzt machen können.

Junge Spechte beim ersten Kletterversuch.

Dass man es aber heute dazu gebracht hat, solche und ähnliche Objekte mustergültig aufzunehmen, geht aus Meerwarths ausgezeichnetem Werk «Photographische Naturstudien» deutlich hervor. Das Buch verdankt seine Entstehung einer schon früher in Amerika er-

*) **Photographische Naturstudien.** Eine Anleitung für Amateure und Naturfreunde von H. Meerwarth. Broschiert Mk. 4.20, gebunden Mk. 4.80. Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen und München.

schienenen kleinen Broschüre, die der Autor auf Veranlassung der Verlagsanstalt für den deutschen Leser bearbeiten sollte. Während dieser interessanten Tätigkeit ergaben sich, wie er im Vorwort betont, so tiefgreifende Veränderungen, dass an Stelle der beabsichtigten Bearbeitung eine auf das Doppelte der amerikanischen Vorlage angewachsene Originalarbeit entstand; als solche haben wir das Werk anzusehen.

Es ist einleuchtend, dass die Photographie lebender Objekte, seien es nun Pflanzen oder Tiere, bewagt, von welchen aus eine photographische Aufnahme möglich ist, kann dies nur mit Blitzlicht geschehen, und das ist auch wieder nur dann möglich, wenn das Tier im richtigen Moment selbst den Verschluss auslöst, und die Belichtung mittelst elektrischer Zündung hervorruft. Alle andern Methoden würden mit Rücksicht auf die Schnelligkeit der Tiere völlig versagen. Wie dies geschieht, darüber findet man in dem Buche eine ganz genaue und verlässliche Anleitung, sowie überhaupt jede Frage behandelt ist, welche derjenige, der sich damit befassen will,

Im Morgennebel. Sechserbock mit Bastfetzen an der linken Geweihspitze.

stimmter Vorbedingungen bedarf, und dass unter gewissen Umständen Spezialeinrichtungen nötig sind, die sich von der gewöhnlichen Landschaftsphotographie in manchem unterscheiden. So werden z. B. zur korrekten Aufnahme lebender Blumen nur farbenempfindliche, sogenannte orthochromatische Platten angewendet werden können; wer Schmetterlinge und Vögel photographieren will, wird die Kamera so aufstellen müssen, dass er die Exposition von einer verborgenen Stelle aus machen kann; denn dieses Völkchen würde wohl niemals angesichts des Operateurs stille sitzen. Zur Aufnahme von Fischen oder Reptilien im Wasser sind wieder ganz besondere Vorkehrungen notwendig. Am interessantesten jedoch werden stets die *Aufnahmen von Wild* bleiben. Da dieses sich zumeist nur des Nachts an solche Stellen stellen mag. Das Buch zerfällt in drei Abteilungen:

I. Die photographische Ausrüstung und Technik mit Bezug auf die Aufnahmen in freier Natur.
II. Photographische Aufnahme von Pflanzen und
III. diejenige von Tieren.

Der sehr fliessend und anregend geschriebene Text umfasst 144 Seiten; beigegeben sind 75, ausnahmslos gute Abbildungen, von denen wir leider nur zwei bringen können und auch nicht die besten, da alle andern gegenwärtig im Druck anderweitig vergeben sind. Wir würden z. B. unsern Lesern mit Vergnügen die Aufnahmen zeigen, wie ein Sperling seine Jungen füttert oder ein Nachtschmetterling, der eben der Puppe entschlüpft ist, seine weichen Flügel aufrollt, oder wie ein Kaninchen beim Verlassen seines Baues sorgfältig Umschau hält, oder einen Sprung

Rehe beim Austreten zur Äsung. Aber wie gesagt, alle diese und viele andere Vogelaufnahmen, Frösche, kämpfende Schildkröten etc. konnten wir von der Verlagsanstalt vorläufig leider nicht erhalten. Wir müssen uns mit dem begnügen, was wir unsern Lesern bieten und verweisen im übrigen auf das Buch selbst, das jedermann, der an der Natur Freude hat, grossen Genuss bereiten wird.

Rudolf Goldlust.

DER STRAHLEGGPASS.

Von Dr. *C. Täuber.*

Ein Jugendtraum — ein Menschenalter harte Arbeit — und der Traum ist in Erfüllung gegangen! Als ein in höchsten Idealen schwärmender Gymnasiast fröhnte ich, wie gewohnt, während der Sommerferien wieder

Schwarzegghütte (Führer Chr. Jossi und Fritz Amatter).

meiner unbändigen Wanderlust. Endlich sollte ich das Berner Oberland, das vielgepriesene, von nahem sehen. Welche fieberglühende Wonne! Schon hatte ein zauberhafter Frühmorgen mir vom Pilatusgipfel die eisgepanzerten oftgenannten Riesen in der Ferne gezeigt. Auf der Engstlenalp war ich ihnen näher gerückt, aber der Himmel hatte sich getrübt. Auf dem Faulhorn spielten sie mit dem wissensdurstigen Jüngling das verschleierte Bild von Saïs. In Grindelwald tastete ich zum erstenmal in meinem Leben nach einem wahrhaftigen Gletscher. Mein Entzücken war vollkommen, mehr durfte ich nicht erhoffen. Ich in diese geheimnisvolle Hochgebirgswelt tiefer eindringen? Wahnsinniger Gedanke! Mit einem Reisegeld von sauer erworbenen 50 Fr. für eine achttägige Tour leistet man sich nicht den Luxus eines Bergführers. Ja, und dann keine rechten Nagelschuhe, kein Eispickel, und überhaupt hätte es vielleicht wohl auch an einer andern Hauptsache gefehlt: am Mut zum schweren Kampf mit diesen unbekannten Schrecknissen. Und, noch an etwas: ich glaube, sogar am richtigen Verständnis. Ich wusste wenigstens auf der Wengernalp nichts Gescheiteres zu tun, als an die lawinenspeienden Wände des edelsten Dreigebirgs der Welt zu glotzen und dabei nebelhaft zu phantasieren über Byrons Manfred, den ich nach Gymnasiastenart nicht einmal richtig gelesen. Das hinderte natürlich nicht, das Gehirn auf Siedehitze zu bringen, trotz des frischen Bergwindes.

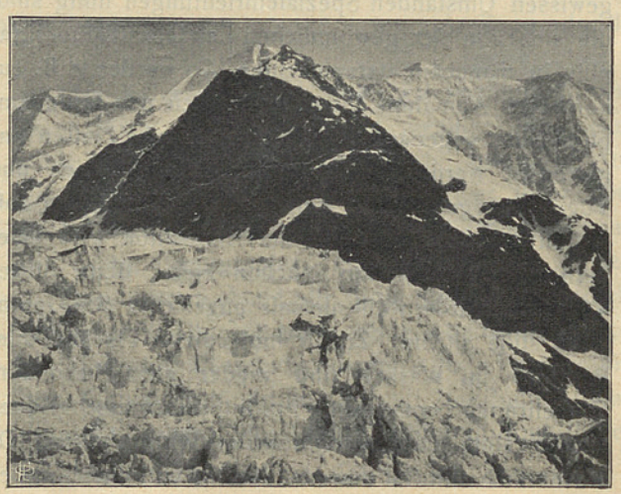
Und heute? Tempora mutantur et nos mutamur in illis. Vom jugendlichen Schwärmer ist zwar immer noch etwas geblieben; aber der blosse Name, der hohle Klang verfangen nicht mehr. Gerne will ich das Lob der Berner Alpen singen mit Begeisterung, mit Lust, doch eindringen muss ich zuvor, kalten Blutes, in seine verborgensten Winkel, in seine gefürchtetsten Höhen. — Ein Leben ohne Poesie ist nichts wert.

So werfen wir wieder einmal den Alltagskram zur Seite und rüsten uns zu einem vierzehnstündigen, teilweise etwas unbequemen, aber nicht gefährlichen Gang, der uns von Grindelwald mitten durch die grossartigste Gletscherwelt nach der Grimsel bringt. Kaum zwei Stunden sind wir emporgestiegen auf dem gleichen Wege, wie wenn wir zum Bergli und zur Jungfrau wollten, und zum letzten Wirtshäuschen, zur „Bäregg" gelangt, als uns auf einmal ein Zauber fesselt, wie er intensiver auf den Neuling im Hochgebirg nicht ausgeübt werden kann. Gerade vor uns strahlt sie in ihrer tausendmeterhohen Starrheit, die stolze, senkrechte, schimmernde Wand der Viescherhörner, an deren Fuss der Viescherfirn zerrissen abstürzt rings um den „heissen Stein" herum, bis er tief in den Armen des untern Grindelwaldgletschers zur Ruhe kommt. Rechts klettern über die „Kalli"-Felsen die Jungfraubezwinger hinan. Uns führt ein guter Pfad links über dem Gletscher hin in eine neue Welt. Ein erstarrter Strom, ein gefrorener Wasserfall liegt neben uns.

Und nun erblicken wir bei der Bänisegg, wo der Weg sich allmählig im Trümmerschutt verliert, auch unsere Passhöhe nebst dem Strahlegghorn, von wo links das Schreckhorn sich in die Lüfte reckt.

Beim „Roten Gufer" ist der Gletschersturz am schönsten. Unheimlich ächzen und krachen die von der obern Last nach abwärts geschobenen Massen. Gespensterhaft schwarz ragt das Pfaffenstöckli empor, ein bescheidener Trabant der vornehm im Hintergrund sich haltenden Viescherhörner. Leichte Erkletterung einer kurzen Felspartie.

Schluss folgt.



Pfaffenstock und Viescherhörner vom Roten Gufer.

ÜBER BLITZLICHTAUFNAHMEN

mit den Präparaten der

Gekawerke Akt.-Ges. Hanau vorm. Photochemische Fabrik Helios Dr. G. Krebs, Offenbach a. M.

Zumeist im Winter, in vielen Fällen aber zu *jeder* Jahreszeit, sind bestimmte Aufnahmen nur unter Hinzuziehung *künstlicher Beleuchtung* möglich. Dies gilt vor allem von Interieurs, welche in der Amateurphotographie einen breiten Raum einnehmen.

Die Zahl der im Handel befindlichen Blitzlichtlampen ist so gross, die Auslagen sind oft so bedeutend, dass deren Prüfung und Verwendung für den Amateur und Fachmann in den meisten Fällen ausgeschlossen ist, abgesehen von dem Transport der oft recht umfangreichen und komplizierten Apparate. Die wichtigste Bedingung für ein Kunstlichtpräparat für photographische Aufnahmen ist unbedingt, dass die Lichtquelle überall leicht mitgenommen werden kann, dass zur Belichtung möglichst wenig oder gar keine Apparate nötig sind, ferner dass die Zündung leicht, sicher und gefahrlos vor sich geht, dass die Belästigung durch Rauch eine möglichst geringe ist, dass die Verbrennungsgeschwindigkeit eine höchst rapide ist, ohne dass ein Puffen, Spritzen und Entwickeln giftiger Gase stattfindet, und dass schliesslich das betreffende Kunstlichtpräparat auch aktinisch so wirksam ist, dass die Aufnahme einen jeden befriedigt.

Aufnahme mit gewöhnlichem Blitzlichtpulver.

Aufnahme mit panchromatischen Zeitlichtpatronen auf Perchromoplatten.

Allen diesen Anforderungen entsprechen die Kunstlichtpräparate der Gekawerke, welche wegen ihrer Vorzüglichkeit vielfach ausgezeichnet wurden. Über ihre Vorzüge haben sich die bedeutendsten Fachleute, wie auch die grössten Amateur-Vereine in der Fachliteratur zur Genüge ausgesprochen, so dass sich die Geka und Helios Blitzlicht- und Zeitlichtpräparate seit Jahren in Amateur- und Fachkreisen allgemeiner Beliebtheit erfreuen.

Die genannten Werke haben soeben eine kleine Gratis-Broschüre herausgegeben, welche nicht allein die Liste ihrer Präparate enthält, sondern — was dem Leser besonders wertvoll sein wird — sehr leicht verständliche, durch Skizzen gut unterstützte Anleitungen über das Photographieren mit künstlicher Beleuchtung, und schliesslich einen eingehenden Hinweis über die *letzte Neuheit* der Fabrik: die *panchromatischen* Zeitlichtpatronen.

Handelt es sich nämlich darum, Gegenstände mit richtiger Farbenwiedergabe zu photographieren, so müssen bis jetzt ortho- und panchromatische Platten nebst Einschaltung eines viel Licht verschluckenden Gelbfilters verwendet werden; damit konnte man aber, wenn Blitzlicht die Lichtquelle darstellte, keine oder nur unvollkommene Aufnahmen erzielen. Die Verwendung von panchromatischen Zeitlichtpatronen und Pulver beseitigt diese Misstände; das Licht derselben ist so reich an gelben, grünen und roten Strahlen, dass es möglich ist, ohne Gelbfilter die Helligkeitswerte für alle Farben, selbst für das tiefste Rot, vollkommen richtig zu bekommen. Zu solchen Aufnahmen müssen selbstverständlich sog. panchromatische Platten verwendet werden.

Man kann mit panchromatischen Zeitlichtpatronen auch Aufnahmen auf gewöhnlichen Platten machen, nur muss man dann auf die richtige Farbenwertwiedergabe verzichten.

Ein Vorzug der panchromatischen Zeitlichtpatronen ist, dass sie mit einer Brenndauer von 2 bis 120 Sekunden hergestellt werden; man kann also (z. B. von zwei Sekunden Brenndauer ab) mehrere Aufnahmen nacheinander machen. Da die Lichtstärke dieser Patronen den besten Blitzlichtpulvern gleichkommt, so gestatten sie selbstverständlich Momentaufnahmen von einer halben Sekunde Expositionszeit an. Ein weiterer Vorzug der panchromatischen Zeitlichtpatronen und Pulver ist der, dass sie selbständig unempfindlich sind gegen Reibung, Schlag oder Stoss; ferner ist die Haltbarkeit derselben in allen Zonen und Klimaten eine unbegrenzte. Während es Zeitlichtmischungen gibt, die beim Verbrennen giftige Gase und giftigen Rauch entwickeln, sind die neuen panchromatischen Zeitlichtpatronen und Pulver selbst ungiftig; ebenso sind deren Verbrennungsprodukte und der bei der Verbrennung entstehende geringe Rauch absolut unschädlich.

Ganz besonders hervorzuheben ist die praktische Aufmachung der Zeitlichtpatrone; sie stellt einen fertigen Körper vor, der an dem angebrachten Zünder einfach mit einem Streichholz vollkommen gefahrlos entzündet werden kann; es ist also kein vorheriges Mischen des Pulvers, Abwiegen oder Einfüllen nötig.

R. G.

SECHS GEMÄLDE AUS DEM STIFT EINSIEDELN.

R. G. Das Stift Einsiedeln, eines der reichsten Klöster der Schweiz, hat zur Hebung der Kunst Vieles beigetragen. Die Zeit seiner Gründung ruht im Dunkeln; der Sage nach hat der heilige Meinrad, ein Hohenzoller, geboren um das Jahr 800, zuerst auf dem Etzel als Einsiedler gelebt, dann in der Wildnis, wo jetzt Einsiedeln steht. Hildegard, die Äbtissin des Zürcher Fraumünsters, soll ihm dann eine Kapelle erbaut und ein Marienbild aus schwarzem Holz, reich mit Gold und Edelsteinen geziert, geschenkt haben. Dieses Marienbild, von brennenden Kerzen umgeben, befindet sich jetzt in der Kapelle der heiligen Jungfrau im Mittelschiff der Kirche des Klosters Einsiedeln. Meinrad wurde 861 ermordet und die Sage erzählt, dass zwei Raben die Mörder bis nach Zürich verfolgten, wo sie erkannt wurden. Die Gründung des Klosters fällt ins Jahr 934; sein Gründer ist Eberhard, Domprobst zu Strassburg, aus einer vornehmen,

Madonna, in der Studentenkapelle.

Madonna, in der Prälatenkapelle.

PHOTOGLOB CO. Nova pro Februar 1906.

Photochroms.

Format I.

Schweiz.

568* Taminaschlucht.
4134 Engelberg mit dem Engelberg. (Im Winter.)

Format II.

18485 Schaffhausen. Haus zum Ritter.
18447 Säntissee und Säntisgruppe vom Weg zum Hohenkasten.
18489 Engelberg mit Titlis und Spannörter. (Im Winter.)
18490 Engelberg mit Juchlipass. (Im Winter.)
18491 Château d'Oex. Vue générale.
18487 Thunersee und die Alpen.
18492 Jungfraubahn. Eismeer mit Schreckhorn.
18493 Jungfraubahn. Station Eismeer mit Blick auf Schreckhorn.

Deutschland.

18536 Breitachklamm bei Oberstdorf.
18537 Gerstruben bei Oberstdorf.
8408* Egern am Tegernsee.
6331* Hohentwiel.

Oesterreich-Ungarn.

16440* Tatra. Hotel Wildbad im Kohlbachertal.
18523 Dalmatien. Lacroma. Felsentor.

Panoramen.

Kleinformat — Petit format.

Paris:
4783 Vue panoramique des sept ponts, ca. 20 × 50 cm.
4784 Place de la Concorde, ca. 21 × 50 cm.

Extraformat.

Zürich von der Waid 44 × 76 cm.

Photochrom-Karten.

Cartes postales en photochromie.

3208 Bern mit der Aare vom Aargauerstalden aus.
3210 » Zeitglockenturm.
3112 » Parlamentsgebäude.
3200 » Das Nydeckquartier.
3203 Thun vom Scherzliweg aus.
3201 Aareufer bei Thun.
3204 » » »
3205 » » »
3202 Partie an der Aare.
3207 Schloss Schadau am Thunersee.
3206 Thunersee.
3199 Spiez mit Niesen.
3079 Adelboden mit Lohner, im Winter.
3080 » Kirche, im Winter.
3107 » Eisbahn mit Lohner.

* Diese Nummern sind neu erschienen. - *Ces numéros viennent de reparaître.*

3215 Interlaken mit Jungfrau.
3209 Die Jungfrau.
3241 Luzern. Kapellbrücke und Wasserturm.
3242 » Kapellbrücke.
3178 » Hôtel des Balances.
3243 » Löwendenkmal.
3237 » »
3240 » Museggtürme.
3252 » Hotel Sonnenberg.
1052 Panorama vom Pilatus (2132 m), 3teilig.
3253 Pilatus. Hotel Bellevue mit Esel (2132 m).
3255 » Kulm (2132 m) mit Berneralpen.
3216 Stansstad und Pilatus.
3288 Meggenhorn bei Luzern.
3175 Küssnacht. Hohle Gasse mit Tellskapelle.
1050 Weggis. 3teilig.
3183 » mit Pilatus.
3186 » » »
3183 »
3184 » Ankunft in Weggis.
3182 » Hôtel de la Poste.
3181 » » » »
3287 Brunnen und die Mythen.
3282 Dampfer «Unterwalden» an der Landungsbrücke in Brunnen.
3256 Elektr. Bahn Brunnen-Morschach.
3249 Morschach gegen den Urirotstock.
3248 » mit Palace-Axen-Fels.
2953 Partie an der Axenstrasse.
3280 Vierwaldstättersee. Dampfer «Unterwalden» mit Urirotstock.
3281 Vierwaldstättersee. Dampfer «Uri»
3254 Vierwaldstättersee mit Urirotstock und Bristenstock.
1053 Vierwaldstättersee. Seelisberg, Panorama von der Schwendifluh aus.

3245 Der Rütlischwur,
3247 Tells Apfelschuss,
3246 Tells Sprung,
3244 Gesslers Tod,
nach den Wandgemälden von Dr. Stückelberg in der Tellskapelle am Vierwaldstättersee.

22 Flüelen mit Bristenstock.
3251 Flüelen.

Stift Einsiedeln:

3143 Studentenkapelle. St. Benedikt mit Maurus und Plazidus, von M. P. von Deschwanden.
3146 Studentenkapelle. St. Meinrad von M. P. von Deschwanden.
3147 Studentenkapelle. Madonna, von M. P. von Deschwanden, (nach Correggio).
3144 Altar der Studentenkapelle.
3145 Oberer Chor, Altargemälde von Kraus († 1752).

3239 Schöllenen. Reussfall.
3153 Lago di Lugano. Rocco di Gandria.
3198 Skifahrerinnen.

Lichtdruck-Postkarten.

Cartes postales en phototypie.

6810 Zürich gegen den Zürichberg.
6753 » Rämistrasse.
6285 Bern. Hirschengraben und Bundesgasse.
6283 » Rathaus.
6259 » Kirchenfeld mit Thunstrasse.
6300 » Matte und Inseli.
6299 » Stämpfli-Denkmal.
6060 Leissingen am Thunersee.

Simmental:

6272 Erlenbach.
6274 » Bahnhof und Viehmarkt.
6310 »
6270 » Hotel und Pension Alpina.
6275 Garstatt bei Weissenbach.
6301 Eisenbahnbrücke in Laubegg bei Grubenwald.
6276 Laubeggfall bei Grubenwald.
6309 Zweisimmen.
6292 »
6308 » Kirche.
6293 » Bahnhofstrasse.
6313 » Hotel Krone.
6280 » » »
und Kurhaus.
6295 » Simmentalstrasse.
6303 Lenk.
6291 » Durchblick von der Gletschermühle aus.
6297 » von der Gletschermühle aus gesehen.
6287 »
6307 » Hotel Krone und Hirschen.
6290 » Hotel Bären und Sternen.
6279 » Hotel Wildstrubel.
6277 » -Bad.
6302 Gletschermühle bei Lenk.
6311 Der Fuchsensprung bei Lenk.
6288 Oberrieden bei Lenk. Hotel beim Simmenfall.
6289 Oberer Simmenfall.
6273 Oberster Simmenfall bei Lenk.
6281 Die sieben Brunnen bei Lenk.
6312 » » » und Fluhseehorn.
6294 Hotel bei den sieben Brunnen.
6296 Iffigenfall bei Lenk.

6314 Bad Heustrich.
5918 » » Aussicht auf die Kander und Blüemlisalp.
5919 Bad Heustrich und Blüemlisalp. Brücke über die Kander.
6069 Frutigen Generalansicht.
6068 » und Niesenkette.
6067 » und Engstligental.
6064 » Hotel Bahnhof.
6066 » Kirche.
6065 » Kirchgasse.
5985 » Dorfpartie.
6101 » Brücke.
6063 » Kanderbrücke.
5956 » Rainbrücke.
6062 » » und Tellenburg.
6061 » Tellenburg und Kander.

119 Adelboden und Wildstrubel.
6099 »
6098 »
6078 » und Wildstrubel.
6097 » » »
6258 »
6070 »
6072 » mit kleinem Lohner.
6071 » Grosser und kleiner Lohner.
6077 » Kursaal und Hotel Adler.
6073 » Ankunft der Post.
6074 » Abfahrt der Post.
6075 » Strasse.
6102 » »
6076 » »
6079 « Der Wildstrubel.
6080 » Im Boden.
6081 » » »
6083 » Brücke.
6082 Partie in Adelboden.
6084 Cholerenschlucht bei Adelboden.
6089 Engstligenbach und Wildstrubel.
6086 Unterer Engstligenfall bei Adelboden.
6088 Dito.
6087 Dito.
6085 Engstligenfall bei Adelboden.
6091 Engstligenalp und Wildstrubel mit Hotel Engstligenalp.
6092 Engstligenalp (1940 m) und Wildstrubel (3253 m).
6093 Engstligenalp mit Lohner.
6100 » Wildstrubel.
6090 » Steghorn (3152 m) und Wildstrubel (3253 m).
6094 Engstligenalp. Restaurant mit Lohner.
6298 Gemmi. Trübbach und Fluhseehorn.
6271 Lämmergletscher vom Gemmipass aus.
5963 Riegelsee im Kandertal.
6056 Der Blausee.
6057 Blausee. Wolfsschlucht.
5964 » »
5987 Schloss Felsenburg am Blausee.
6058 Ausblick vom Blausee auf die Doldenhörner.
5920 Die Kander und Blüemlisalp.
5933 Kandersteg und Gellihorn.
5992 » Grand Hotel mit Birrenstock.
5930 » Rudishaus.
5931 Bei Kandersteg.
5938 Die Kander.
5939 Kanderschlucht bei Kandersteg.
5937 Kanderfall bei Kandersteg.
5936 » » »
5969 Gasterntal » »
5968 » » »
5995 Panorama vom Oeschinensee. 3teilig.
5981 Oeschinensee mit Blüemlisalp.
5966 Am Oeschinensee.
5967 Oeschinenalp bei Kandersteg.
6304 Kleines Balmhorn (3711 m) und Altels (3636 m).
5934 Balmhorn und Altels.
6306 Doldenhorn und Blüemlisalp vom Balmhorn aus.
6305 Doldenhorn (3647 m).

6049 Kiental mit Blüemlisalp.
6041 » Die Kiene mit Niesen.
6048 » Die Kiene mit Blüemlisalp.
6043 » und die Blüemlisalp.
6044 » und der Engelberg.
6042 » mit Niesen.
6047 » Kientalerhof.
6045 » Hotel Bären.
6046 » » »
6052 » Pochtenfall.
6040 » »
6051 » Pochtenkessel.
6053 » Düdenfall.
6054 » » und Hexenkessel.
6055 » »
6050 » Alte Sennhütte im Gries.
6038 » Griesalp. Hotel und Pension Blüemlisalp mit «Wilden Frau».
6672 Interlaken.
6659 Viehmarkt in Unterseen.
6618 Rutschpartie am Schilthorn.
448 Wengen.

Jungfraubahn:

6821 Station Eigergletscher.
6661 Eismeer mit Blick auf Wetterhorn.
6669 Partie am Eismeer mit Tunnel der Jungfraubahn.
6655 An der Strickleiter zur Station Eismeer.
6666 Post-Station Eismeer.
6665 » »
6633 Panorama von der Station Eismeer (Jungfraubahn). 4teilig.
6671 Gletscherpartie am Weg zur Berglihütte.
6650 Berglihütte mit Blick auf Wetterhorn.
6663 » Inneres.
6667 Grindelwald. Kirche und Wetterhorn.
6444 Guttannen. Dorfstrasse.
6442 Grimselstrasse. Handeck-tunnel.
6432 » Hotel Handeck.
6433 » Dito.
6443 » mit der Aare.

Chemin de fer Montreux-Oberland:

6363 Chamby.
6365 » Vue prise depuis la route.
6373 La Tine. Pont et Tunnel.
6366 Galerie entre les Avants et le grand tunnel.
6367 Entrée du grand tunnel de Jaman.
6368 Allières. Vue prise en sortant du grand tunnel.
6369 » Le Village.
6370 Le grand contour entre Sciernes et Montbovon.
6371 Pont entre Sciernes et Montbovon.
6372 Montbovon. Vue générale.
6374 Rossinières. Le Chalet.
6375 La Chaudanne.
6376 Chateau d'Oex. Vue générale.
6378 » » La gare.
6377 » » L'église.
6379 Rougemont. Vue générale.

elsässischen Familie stammend. Die ersten Bauten wurden bis ins 16. Jahrhundert häufig durch Feuer zerstört. Die heutige Benediktiner-Abtei wurde in den Jahren 1704 bis 1719 aus Quadern neu aufgebaut; es ist ein Viereck in italienischem Stil, die Facade hat 134 m Länge.

Neben vielem andern Wertvollen enthält das Kloster eine Bibliothek von ca. 50,000 Bänden besonders historischen Inhalts, darunter viele Inkunabeln und Handschriften aus dem VIII. bis XII. Jahrhundert. Besonders berühmt ist die als *„Regionator Einsidlensis"* aus dem X. Jahrhundert stammende Beschreibung Roms. Früher nur eine Klosterschule wurde dem Stifte im Jahre 1848 das Gymnasium und das Lyzeum zugesellt.

Die Kirche ist ungewöhnlich reich mit Gold, Gemälden und Marmor verziert. Von den vielen kunstvollen Bildwerken hat die Photoglob Co. eine Anzahl in Photochrom ausgeführt und wir sind in der Lage, 6 hiervon unsern Lesern im Bilde vorzuführen. Es sind:

Madonna, Altarbild in der Studentenkapelle von M. P. Deschwanden nach Correggio.

St. Benedikt mit Maurus und Plazidus, Studentenkapelle von M. P. Deschwanden.

Madonna, Prälatenkapelle von M. P. Deschwanden.

Maria Himmelfahrt, Hochaltarbild Kirche von M. P. Deschwanden.

St. Meinrad, Studentenkapelle von M. P. Deschwanden.

Christus am Kreuz, Altarbild Oberer Chor von Fr. Kraus.

Schluss folgt.

Valais.

6700 Route du Grand St. Bernard. Côté suisse. Panorama des Alpes.
6701 Hospice du Grand St. Bernard.
6705 Chemin de fer Zermatt-Stalden. Station de Stalden.
6710 Saas-Fee mit Fletschhorn (3917 m), Laquinhorn (4025 m) und Weissmies (4032 m).
6707 Saas-Fee gegen Restaurant Bellevue.
6703 Plattje oberhalb Saas-Fee.
6711 Trifthotel. Weissmies.

Zugersee.

6548 Zug.
6559 » Kapuzinerturm.
6564 Walchwyl.
6563 »
6558 Immensee.
6555 Arth.

Schwyz.

6541 Goldau und die Mythen.
6549 » » » »
6540 » » » »
6544 » mit dem Rossberg.
6543 » Gotthardbahn und Mythen.
6542 » Kirche und Mythen.
6550 Schwyz.
6553 »
6557 » Rathausplatz.
6554 » Rathaus u. Mythen.
6560 » »
6561 » »
6545 » Kirche.
6556 » Inneres der Kirche.
6568 » Ital v. Reding-Haus.
6551 » v. Hettlingen'sche Häuser und die Mythen.
6562 » Kloster St. Joseph.
6537 Wasserfall im Muottatal.
6539 » » »
6538 » » »
6567 Suworoffbrücke im Muottatal.

Vierwaldstättersee.

6172 Luzern und Pilatus.
6160 » Promenade, Hofkirche und Rigi.
7086 » Hofkirche.
6269 » Löwendenkmal.
6267 » »
6241 » Hotel Sonnenberg.
6827 » und Pilatus.
6928 Vierwaldstättersee und die Alpen.
6225 » Dampfer «Stadt Luzern».
6192 Alpnachstad.
6193 » mit Stanserhorn.
6190 Ankunft des Dampfers in Alpnachstad.
6189 Pilatusbahn. Station Alpnachstad.
6191 » Abfahrt des Zuges in Alpnachstad.
6188 » in Alpnachstad.
6159 Stansstad mit Bürgenstock und Rigi (mit Dampfer).
6187 Stansstad mit Bürgenstock und Rigi (ohne Dampfer).
6140 Bürgenstock mit Pilatus.
6139 Elektr. Aufzug am Bürgenstock.
6138 Dito.
6146 Beckenried.
6215 »
6232 »
6151 »
6214 » Nidwaldnerhof.
6212 Schönegg gegen Beckenried.
6213 » gegen Brunnen.
6257 »
6829 Vierwaldstättersee mit Pilatus.
6008 » Schloss Hotel Hertenstein.
6152 Meggenhorn.
6205 Meggen.
6165 Vitznau mit Bürgenstock.
6254 » mit Rigibahn.
6227 » Hotel Rigibahn.
6180 » Bahnhof der Vitznau-Rigibahn.
6228 » Rigibahn.
6178 » »
6843 Rigibahn. Dossenbachfall.
6206 » Stat. Rigi-Staffel.
6204 Rigi-Staffel und Kulm.
6185 » -Klösterli. Hôtel des [Alpes.
6141 » »
6144 » -Bahn. Kräbelwand.
6332 » -Scheidegg.
435 Gersau mit Frohnalpstock.
6142 »
6207 »
6209 »
6208 »
6171 » Hotel Müller.
6210 » » »
6226 Dampfer «Unterwalden» an der Landungsbrücke in Gersau.
6166 Brunnen mit Urirotstock.
6222 » und die Mythen.
6161 » » » »
6201 » » » » von Seelisberg aus.
6825 » und die Mythen vom See aus.
6182 » Quai und Urirotstock, 2teilig.
6230 » Quai.
3023 » »
6211 » Die Hotels.
6145 » Waldstätterhof mit Mythen.
6179 » Gotthard-Express.
6157 Ankunft des Gotthardzuges in Brunnen.
6177 Ankunft des Dampfers in Brunnen.
6156 Dampfer «Unterwalden» an der Landungsbrücke in Brunnen.
6229 Brunnen. Föhnsturm. [nen.
6168 Vierwaldstättersee. Föhnsturm.
5837 » mit Urirotstock.
6169 » » »
6826 » » »
6170 » » »
6155 » Dampfer «Uri».
6158 » » »
6154 » Dampfer «Unterwalden» in Fahrt, mit Urirotstock.
6198 Gotthardbahn m. Urirotstock.
6218 Axenstrasse » »
5838 Palace-Axen-Fels.
5996 Morschach gegen den Urirotstock.
6194 Vierwaldstättersee. Bick auf Seelisberg.
6216 » Ankunft des Dampfers bei der Treib.
6534 Brunnen von der Treib aus.
2624 Seelisberg. Hotel Sonnenberg.
2625 » » »
6242 » » »
6223 Vierwaldstättersee. Hotel Tellsplatte.
6824 » mit Bristenstock.
6176 Axenstrasse » »
6221 » » »
6200 » Gotthardbahn.
6203 Ankunft des Dampfers in Flüelen.
6153 Abgang des Dampfers in Flüelen.
6186 Ankunft des Gotthardzuges in Flüelen.

Uri.

6199 Altdorf.
6231 »
6197 Altdorf-Dorfplatz mit Telldenkmal.
6196 Altdorf. Telldenkmal.
6149 » » mit Klausenpost.
6195 » Telldenkmal.
6235 Amsteg mit Windgelle.
6147 Gotthardbahn. Brücke bei Amsteg mit Windgelle.
6023 Maderanertal-Brunnital.
6028 Madranertal. Am Weg nach Golzern mit Oberalpstock.
6027 » Golzern mit Obalpstock.
6024 » Hotel Alpenklub.
6026 Am Aufstieg zur kl. Windgelle. Blick auf Schwarzstöckli und Hüfigletscher.
6033 Wassen.
6220 Gotthardbahn. Wassen.
6243 » Reussbrücke bei Wassen.
6183 Wassen, die 3 Eisenbahnlinien.
6035 Gotthardbahn. Mittlere Maienreussbrücke.
6164 Göschenen mit Gotthardtunnel.
6237 Göschenen gegen den Gotthardtunnel u. die Schöllenen.
6152 Gotthardbahn. Ankunft in Göschenen.
6235 » Ankunft in Göschenen.
6240 Göschenen. Verkehr am Bahnhof.
6184 Gotthardbahn. Einfahrt in den Tunnel bei Göschenen.
6219 Göschenen. Ankunft der Furkapost.
6143 Wasserfall bei Göschenen.
6032 Schöllenen-Wasserfälle oberhalb Göschenen.
6236 Reussfall in der Schöllenen.
6238 » » »
6036 Andermatt gegen das Urnerloch.
6030 » mit Oberalpstrasse.
6430 » gegen die Oberalpstrasse.
6037 »
6031 » gegen die Furka.
6034 »
6387 Andermatt. Dorfstrasse.
6428 » Post.
6406 » Hotel Krone.
6418 » Kaserne und Hotel Touriste.
6411 » Kirche.
6426 » Alte Kirche.
6429 Hospenthal mit Hotel Meyerhof.
6431 » Hotel Meyerhof.
6425 Hospental. Hotel Löwen.
6409 Realp. Hôtel de la Poste.
6412 » Hôtel des Alpes.
6415 » Blick ins Urserental.
6438 Furkastrasse und die Berneralpen.
6441 » Furkablick und Galenstock.
6413 Furka-Passhöhe. Hotel Furka.
6416 Furkapass. Silberhörner.
6434 Gletsch mit Rhonegletscher.
6424 Furkastrasse mit Rhonegletscher.
6419 Route de la Furka. Hôtel Belvédère et glacier du Rhône.
6421 Grotte de glace au glacier du Rhône.
6407 Tiefengletsch.

Blaudruckkarten.

Luzern:

6020 Kapellbrücke im Winter.
6013 Hotel Schweizerhof und Hofkirche im Winter.
9601 Schweizerhofquai » »
6018 Hofkirche im Winter.
6015 Alter Friedhof im Winter.
6016 Im Winter. Mühsame Fahrt.
6623 Schlittler.
6477 Flüela-Wasserfall im Winter.
6935 Winterlandschaft.

Lieder-Postkarte.

1 Rufst du mein Vaterland, mit einer Ansicht der Tellskapelle.

ZÜRICH, *den 31. Januar 1906.*

AUS FABRIKANTEN-KREISEN.

Normal-Photometer Degen.

Mit Bezug auf die gegenwärtigen Schneeverhältnisse, welche dem Ungeübten die Ermittlung der korrekten Expositionszeit sehr erschweren, machen wir unsere geschätzten Leser auf **Degens Normalphotometer** besonders aufmerksam. Dieses kleine Instrumentchen gelangt immer mehr zu Ansehen, da seine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Konstruktion zuverlässige Daten angibt. Wir brachten im Vorjahre bereits einen Hinweis auf diesen vorzüglichen Expositionsmesser, dessen Wirkungsweise darin besteht, dass er die **Lichtintensität des aufzunehmenden Gegenstandes** misst, und zwar besorgt dies der Operateur von dem Punkte aus, von welchem die Aufnahme erfolgt. Das Instrument hat also neben dem Vorzug der Zuverlässigkeit auch jenen der einfachen Handhabung, es verdient also vollauf das Prädikat: **praktisch.**

Kunstanstalt Ludwig Robicsek, Wien VII.

Die Kunstanstalt Ludwig Robicsek, Wien VII, Kirchengasse 7, versendet Kataloge über photographische Vergrösserungen, Malereien etc., und sind auch in diesen die modernst eingerichteten Ateliers der gross angelegten Anstalt abgebildet.

Spezialitäten der Anstalt: Bromsilbervergrösserungen, Aquarelle, Pastelle und Ölgemälde, welche nach jeder beliebigen Vorlage (auch Amateuraufnahmen) in künstlerischer Ausführung hergestellt werden. Die Aquarelle werden auf von der Firma hergestelltem und patentiertem Aquarellpapier gemalt — dieses Papier ist das einzige Bromsilber-Papier, welches sich für Aquarellbearbeitung eignet. — In dem Kataloge, auf welchen wir unsere P. T. Leser ganz besonders aufmerksam machen, finden sich auch viele Neuheiten auf dem Gebiete moderner Vergrösserungstechnik.

Kamerawerk Sontheim a. N.

Als willkommene Neuheit bringt das Kamerawerk Sontheim a. N. unter dem Namen «Kibitz» eine kleine und leichte, aber solide und elegante Klappkamera für das Format 6×9 bezw. 6½×9 cm. heraus. — Diese ganz aus Metall hergestellte Klappkamera ist mit den bekannten zwangläufig verstellbaren Scherenspreizen versehen und daher ebenso wie Nettel schon in geschlossenem Zustande nach der Skala auf jede beliebige Entfernung scharf einstellbar. Nebenbei ist die Mattscheibe jederzeit benützbar, deren Lichtklappe eine das Arbeiten sehr erleichternde automatische Spreize besitzt. — Das Aufklappen und Scharfeinstellen der geschlossenen Kamera wird durch einen eigenartigen Greifring ausgeführt; dieser winkelförmige Ring löst beim Erfassen den Laufboden aus und bietet gleichzeitig eine bequeme Handhabe zum Herausziehen des Objektivrahmens, sodass der «Kibitz» durch einen einzigen Griff mit geradezu verblüffender Geschwindigkeit schussbereit ist. Auch das Zuklappen geht spielend leicht und schnell vor sich. — Die zum «Kibitz» gehörenden Metallkassetten sind die einzigen existierenden Metallkassetten, in denen durch eine aufklappbare Brücke und durch die besondere Anordnung der Fokusfedern die Verwendung von ganz dünnen Trockenplatten und sogar von Planfilms oder Negativ-Papier **ohne** Rähmchen ermöglicht wird und doch die Schicht durch den Schieber nicht zerkratzt werden kann. Die aufklappbare Brücke erleichtert das sonst bei Metallkassetten den Fingernägeln sehr verderbliche Einlegen und Herausnehmen der Platten ausserordentlich und hält diese absolut fest, sodass sie selbst bei stärksten Stössen nicht aus der geöffneten Kassette herausfallen können. Die Kassetten werden entweder für Format 6×9 bezw. 6½×9 cm. so geliefert, dass sie beliebig abwechslungsweise an einer Kamera verwendet werden können. — Zu einer erstklassigen Kamera gehört auch ein tadelloses Objektiv! Der Kibitz wird daher hauptsächlich mit einem verkitteten Anastigmat von 90 mm. Brennweite ausgerüstet, der bei voller Öffnung F: sechs randscharfe vergrösserungsfähige Negative liefert. Mit dieser Optik wiegt der Kibitz ohne Kassetten nur 480 Gramm und kann, da er nur 33×75×123 mm. misst, bequem in die Westentasche gesteckt werden. Ausserdem wird der Kibitz auch mit einem vorzüglichen Aplanat F: 8 von 110 mm. Brennweite geliefert wiegt dann 520 Gramm und misst 33×75×145 mm. — Von unschätzbarem Wert dürfte der Kibitz dann sein, wenn unbemerkt Szenen oder Personen aufzunehmen sind, deren charakteristische Stellung sich jederzeit ändern kann. Hier ersetzt er dem Maler in jeder Beziehung das Skizzenbuch und arbeitet schneller und wahrheitsgetreuer als es je ein Bleistift zuwege bringt.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche,
Photographische Abteilung **Leipzig-R.**

Diese Firma, die in jenen Artikeln, welche zu Aufmachungen von Photographien dienen, durchaus auf der Höhe ist, gibt soeben einige sehr hübsche Neuheiten heraus. Es sind einige Serien Vidil-Vignetten speziell für Postkarten; auf dünnen Pergaminplättchen sind sehr hübsche Marmorierungen, Lederimitationen und Phantasiezeichnungen eingedruckt, welche sich beim Kopieren auf Postkarten mit dem Bilde mitkopieren. Auch eine Anzahl sehr gefälliger moderner Photographieständer und Einrahmungen sind erschienen, welche speziell für Amateure von Wert sein werden, da sie die Vorzüge von Billigkeit und gutem Geschmack vereinigen.

BRIEFKASTEN.

10. „Welcher meiner geschätzten Mitabonnenten kann mir eine schweizerische Bezugsquelle für Zanders Büttenpapiere für Gummidruck angeben?“

J. Sch.

Gekawerke Akt.-Ges. Hanau a. M.

vorm. Photochemische Fabrik Helios Dr. G. Krebs, Offenbach a. M.

Geka DÉPOSÉ

Panchromatische

Zeitlichtpatronen und -Pulver

Deutsches Patent angemeldet. — D. R. G. M. Nr. 159,122. — Auslands-Patente.

Beste und völlig gefahrlose Lichtquelle für Zeit- und Moment-Aufnahmen aller Art und zugleich Ersatz für Gelbfilter.

Raucharm! | Höchster Lichteffekt! | Kein Flackern!

Ruhiges Abbrennen! | Kein Mischen und Abfüllen notwendig! | Absolut ungiftig!

Einfach! | Stets gebrauchsfertig! | Praktisch!

Diese neue Errungenschaft auf dem Gebiete der Kunstlichtphotographie ermöglicht es, **Aufnahmen auf ortho- und panchromatischen Platten ohne Verwendung einer Gelbscheibe zu machen, indem die panchromatische Zeitlichtpatrone gleichzeitig die Lichtquelle und das Gelbfilter bildet, sodass alle Farben in ihren richtigen Helligkeitswerten wiedergegeben werden.**

PATENT-BERICHT,

mitgeteilt vom Patentanwalt Dr. **Fritz Fuchs,** diplomierter Chemiker, und Ingenieur **Alfred Hamburger,** **Wien VII.,** Siebensterngasse 1.

Auskünfte in Patentangelegenheiten werden unseren Abonnenten *unentgeltlich* erteilt. Gegen die Erteilung unten angeführter Patentanmeldungen kann binnen zweier Monate Einspruch erhoben werden. Auszüge aus den Patentbeschreibungen werden von dem angeführten Patentanwaltsbureau angefertigt.

Patent-Erteilungen:

Oesterreich:

Kl. 57a. Patent Nr. 15813. **Aichinger Johann,** Beamter der österreichisch-ungarischen Bank in Wien. — **Vorrichtung zur automatischen Bestätigung der pneumatischen Auslösung photographischer Verschlüsse:** Zwei mit den Biegungsstellen gegeneinander gekehrte Winkelhebel tragen am obern Ende Greifschalen für den Ball der pneumatischen Leitung und sind am untern Ende durch eine Feder verbunden, so dass durch entsprechend aufeinanderfolgendes Abbrennen zweier an der Biegungsstelle und am untern Ende angebrachter, die Winkelhebel zusammenpressender Zündschnüre eine Daueraufnahme, durch Abbrennen einer einzelnen Zündschnur am untern Ende bei Verbindung der Biegungsstellen durch eine gewöhnliche Schnur eine Momentaufnahme bewirkt werden kann.

Kl. 57a. **Henegar, Alexius,** Photograph in Wien. — **Vorrichtung zum Entwickeln und Fixieren photographischer Platten bei Tages- und anderm Licht.** In dem Entwicklungskästchen ist ein Kamm als Unterlage für die Trockenplatte angeordnet, zwischen dessen Zinken die betreffende Flüssigkeit beim Umlegen des Kästchens hindurchfliessen kann, um auf die Platte zu gelangen, wobei das schief angeordnete Fülltrichterrohr ein Ausfliessen beim Umlegen verhindert.

Kl. 57a. **Vautier-Dufour, Auguste,** Kapitän in Grandson, Schweiz. **Photographischer Apparat für Nah- und Fernaufnahmen:** An einem mittels Spiegeln die Zickzackführung der Lichtstrahlen ermöglichenden Kasten ist am einen Ende eine mit fester Rückwand und beweglicher Objektivwand versehene photographische Kammer angeordnet, wobei der Apparat nach Entfernung der Mattscheibe und Austausch des Objektives auch für Fernaufnahmen verwendet werden kann, in welchem Falle ein am andern Ende befindlicher fester Rahmen die Kassette aufnimmt. Patent Nr. 15866.

Kl. 57a. Patent Nr. 23251. **Hugo Fritzsche,** Fabrikdirektor in Leipzig-Gohlis. — **Rollfilms.**

Kl. 57a. Patent Nr. 23252. **Ernst Molt,** Kaufmann in Zürich. — Schrank für photographische Utensilien.

Kl. 57a. Patent Nr. 23255. **Konstantin Kunz,** Privatbeamter in Wien. — Selbsttätige Ablassvorrichtung für Spülgefässe.

Kl. 57a. Patent Nr. 23256. **Hans Viggo Siim-Jensen,** Arzt in Kopenhagen. — Lichtpausapparat.

Kl. 57a. Patent Nr. 23262. **Otto Lienekampf,** Generaldirektor in Leipzig-Reudnitz, und Dr. **Gustav Schmies,** Fabrikdirektor in Bachgaden-Wädensweil, Schweiz. — Vergrösserungsapparat.

Kl. 57a. Firma **Österreichische Siemens Schuckert-Werke** in Wien. Beleuchtungsverfahren für photographische Aufnahmen jeglicher Art mit künstlichem Licht. Patent Nr. 23274.

MODERNSTE CAMERA DER SAISON!

Rocktaschen-Camera

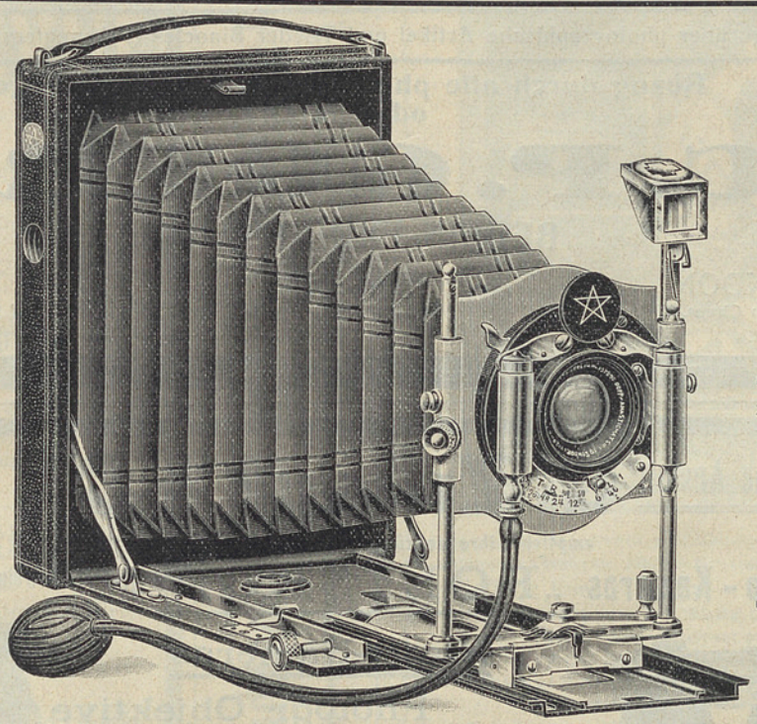
„Ideal"

Kleinste u. leichteste Camera für Bildgrösse 9 × 12.

Für Platten und Planfilms.

In Verbindung mit unserem neuen „HELIOS" Schlitzverschluss-Adapter auch als Schlitzverschluss-Camera zu gebrauchen.

Verlangen Sie direkt von uns Katalog Nr. 121.



Modell I.

Mit einfachem Auszug und Zahnbetrieb.

Nur 25 mm dick.

Gewicht 550 gr inklusive Objektiv.

Modell II.

Mit doppeltem Auszug zur Benutzung der Hinterlinse.

30 mm dick.

Gewicht 720 gr inklusive Objektiv.

Mit erstklassig. Aplanaten und Anastigmaten ausgestattet.

Fabrik photographischer Apparate auf Aktien

vormals R. HÜTTIG & Sohn, DRESDEN, Schandauerstrasse 74—76

Ausgelegte Patente:

Deutsches Reich:

Einspruchsfrist bis 21. Februar 1906.

Kl. 57a. **August Engelsmann,** Stuttgart, Reinsburgstr. 166. — Verfahren zur Vorführung von kinematographischen Bildern in einer durch einen einfachen Projektionsapparat dargestellten Umgebung.

Kl. 57a. Dr. **Fritz Huth,** Berlin, Zagowstr. 28. — Vorrichtung zum Durchführen langer Streifen durch Bäder, insbesondere für photographische Zwecke.

Kl. 57a. **Fabrik photographischer Apparate auf Aktien, vorm. R. Hüttig & Sohn,** Dresden-Striesen. — Rouleauverschluss mit von dem Hauptrouleau mitgenommenem Deckrouleau.

Kl. 57a. **Auguste Lafonte,** Nimes, Frankreich. — Wechselkasten zum Füllen von Kassetten von ihrer Breitseite aus.

Einspruchsfrist bis 2. März 1906.

Kl. 57d. **Otto Berger,** Dresden-A., Gluckstr. 13. — Mit lichtempfindlicher Schicht versehene Flachdruckplatten.

Gebrauchsmuster:

Kl. 57a. **Reinhold Zoller,** Berlin, Markusstr. 18. — Spreize mit verlängerbaren Schenkeln, für Kameras.

Kl. 57a. **Reinhold Zoller,** Berlin, Markusstr. 18. — Spiegelkamera, bei welcher gleichzeitig mit der Einstellung für Zeitaufnahmen ein den Spiegel festlegendes Organ in Tätigkeit tritt.

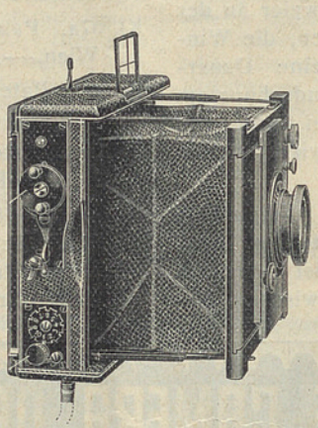
Kl. 57e. **Hermann Schomburg,** Kiel, Melanchtonstr. 29. — Kasten mit Gerätschaften und Materialien zur Ausübung des Lichtpausverfahrens in kleinem Masstab als Lehr-, Unterhaltungs- und Beschäftigungsmittel für Knaben.

Kl. 57a. **Ferd. Franz Meyer,** Dresden-Blasewitz, Residenzstr. 2. — Vorrichtung an photographischen Apparaten zur Verstellung von Visierscheiben in vertikaler Ebene.

Kl. 57a. **Reinhold Zoller,** Berlin, Markusstr. 18. — Kamera mit Schieber, durch dessen Bewegung die Rouleauwalze festgehalten, die Schlitzbreiten-Anzeigescheibe eingeschaltet und die Rouleauwalzenachse entkuppelt wird.

Goerz = Anschütz = Klapp = Camera

für alle Zwecke der Photographie.



für alle Zwecke der Photographie.

Universal-Apparat für Fachleute und Amateure. Regulierbarer Schlitzverschluss, gestattet Momentaufnahmen bis zu 1/1000 Sekunde, sowie auch Zeitaufnahmen, hoch und quer verschiebbares Objektivbrett. Für die Tropen Spezialausführung.

Objektiv: Goerz Doppel-Anastigmat Dagor, Celor oder Syntor.

Die Hinterlinse dieser Objektive lässt sich bei Verwendung eines Camera-Ansatzes als selbständiges Objektiv von etwa doppelter Brennweite benutzen.

Wir liefern auch zu den Cameras passende Tele-Objektive.

Kataloge über photographische Artikel und Trieder Binocles (Prismenferngläser) gratis.

Bezug durch alle photographischen Handlungen oder durch:

Optische Anstalt **C. P. GOERZ** Aktien-Gesellschaft

BERLIN-FRIEDENAU 155

LONDON 1/6 Holborn Circus, E. C.

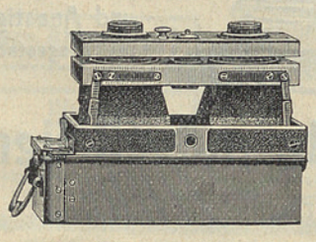
NEW-YORK 52 East Union Square.

PARIS 22 Rue de l'Entrepôt.

Die optische Anstalt **G. Zulauf & Co., Zürich IV**

empfiehlt ihre vorzüglichen, zum Patent angemeldeten

Stereoskop-Kameras „POLYSKOP" General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.

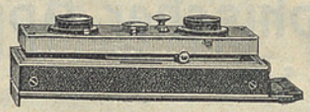


Polyskop offen

Prospekte gratis und franko

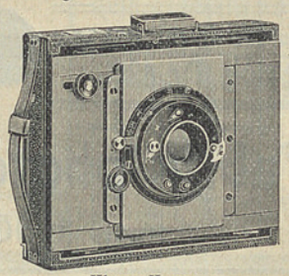
Klapp-Kameras

Photogr. Objektive



Polyskop geschlossen

Prospekte gratis und franko



Klapp-Kamera

CENTRAL-ZEITUNG
für
OPTIK und MECHANIK
Elektrotechnik und verwandte Berufszweige.

26. Jahrgang

Erstes, reich illustr., fachwissenschaftl. Organ.
Redaktion: Dr. *Oscar Schneider,* Berlin W.

Abonnement:
Ein ganzes Jahr . . Mk. 8.—
Ein Halbjahr . . . „ 4.—
Ein Vierteljahr . . „ 2.—
Für das Ausland: Mk. 10.—, 5.—, 2.50

Insertion:
Die 3mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum Mk. 0.30
auf d. farb. Umschlag „ 0.40
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Die Central-Zeitung
ist in den praktischen Fachkreisen weitaus das gelesenste Blatt; sie hat sich während der langen Zeit ihres Bestehens überall Ansehen und Anerkennung zu verschaffen gewusst und erfreut sich einer täglich steigenden Beliebtheit und Beachtung; sie hat nicht allein in **ganz Europa**, sondern auch in **allen Kulturstaaten der Welt** eine starke Verbreitung gefunden.

Inserate in der Central-Zeitung haben sichern Erfolg.

Probenummern gratis u. franko durch die Expedition **BERLIN W. 57, Bülow-Strasse 7.**

La
Photographie Française.
16 Année 40,000 lecteurs.
Publication mensuelle illustrée en noir et en couleurs.
Revue des sciences et des arts photographiques et de toutes les applications photomécaniques.
Le plus complet et le plus lu de tous les journaux de photographie en France.

Directeurs: ***L. Gastine. F. Monpillard.***

Principaux collaborateurs: Colonel *Laussedat, E. Wallon, Lumière, Seyewetz, Boulade, L. P. Clerc, Louis Bordat, de Bierne, J. Bruhnes, P. Prieur, P. Rouché, etc. etc.*

Abonnements:
Un an { Paris . . . frs. 12.—
Départements „ 14.—
Union postale „ 16.50

Adresser mandat-poste à l'administrateur: **13, rue Delarivière Lefoullon Puteaux - sur - Seine** (France).

Das
Alte Zürich
im Bilde
30 Lichtdrucktafeln
18×28 cm.
enthaltend profane und kirchliche Gebäude und deren Bestandteile (Skulpturen, Türen, Fenster, Erker, Plafonds, monumentale Möbel, Gitter, Brunnen, Schnitzereien etc.) mit erläuternden Textangaben.

In eleganter Mappe.
Preis: 12 Franken.

Polygraphisches Institut
A.-G.
ZÜRICH

Lehrmittel-Archiv
mit Beilage
«Sammler-Post»

Illustrierte Halbmonatschrift für die Praxis des Sammelwesens, Experimentierens und der Liebhaberkünste. — Preis vierteljährlich 80 Pf.

Probenummern gratis durch die «Deutsche Lehrmittel-Gesellschaft m. b. H.», Berlin NW. 58, Wichertstr. 8.

Charles MENDEL, Verleger, 118 Rue d'assas, PARIS.

15. Jahrgang

PHOTO-REVUE
Einzige wöchentlich erscheinende photograph. Zeitschrift.
Zeitung der Amateurphotographen.
Erscheint jeden Sonntag.
Abonnement 8 Fr. jährlich.

ANNUAIRE
DU
COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE PHOTOGRAPHIQUE
Die Adressen der Fabrikanten und Händler photographischer Artikel enthaltend, in mehr als 700 Kapiteln geordnet, in fünf Sprachen.
Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
Preis 10 Franken.

L'INFORMATION PHOTOGRAPHIQUE
Monatliche Zeitschrift
des Photographen-Handels und der Industrie.
Abonnement 10 Fr. pro Jahr.

Allgemeine
Photographische Bibliothek
mehr als 200 Werke enthaltend, welche den Inbegriff der Photographischen Wissenschaften umfassen.

Einbanddecke zum „BULLETIN PHOTOGLOB" Fr. 2,50
(mit Versand nach dem Ausland Mk. 2, 50)

Jede Woche
beginnt ein neues Abonnement auf die jeden Sonntag erscheinende

Spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken, Gesundheitspflege, Photographie, Theater etc. Jährlich 2000 künstlerische und aktuelle Illustrationen.
Farbige Kunstbeilagen. — Preisrätsel 1000 Kronen.
Abonnement ¼jährig (13 Hefte) K 4.50.
Jeder Abonnent erhält jährlich
200 Künstlerpostkarten gratis
(Ladenpreis K 24.—) gegen eine kleine Manipulationsspesen-Vergütung von vierteljährig 60 Heller für je 50 Karten.
So lange der Vorrat reicht, erhalten neue Jahresabonnenten (¼jährig zahlbar) die
Kaiser-Festnummer gratis.
Dieselbe, 100 Seiten stark, enthält 500 Bilder. Ladenpreis K 3.—
Probehefte gratis. Administration: Wien, VI. Barnabitengasse 7 a.

Photo Era

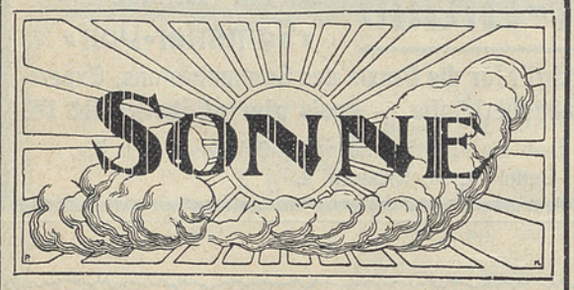
The American Journal of Photography.

The best, most practical,
and most artistic photographic magazine
published in the English language.

Price per year, $ 3. 50, or 18 francs or 14 marks,
postpaid.

Sample copy free. Probe-Heft gratis und franko.

Photo Era Publishing Co., Rom 724, 170 Summer St.
Boston, Mass., U. S. A.



Illustrierte Unterhaltungsschrift
· für Liebhaber-Photographie ·

Alle	Preisausschreiben	Jedes
14 Tage	über	=Heft=
erscheint	4000 Mk.	nur
1 Heft		20 Pfg.

Jedes Heft in sich vollständig geschlossen!

Kurze allgemein verständliche Artikel!!

Zahlreiche gute photographische Bilder!!

Zu beziehen:
Durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Handlungen photographischer Artikel, wo nicht am Ort erhältlich direkt vom Verlag, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserplatz 18.

Verlags-Anstalt
Polygraphisches
Institut A.-G.
Zürich

Schweizerische Bergbahnen.

Ein hochinteressantes Werk für Techniker und Naturfreunde. Enthält die technischen und landschaftl. Beschreibungen von 23 der wichtigsten Bergbahnen mit 329 Illustrationen in Kunst-Email-Einband

Fr. 10.–

Schweizerische Großindustrie.

Ein Band von 240 Seiten Großfolioformat mit mehr als 300 Illustrationen, enthaltend die eingehenden Beschreibungen hervorragender schweizerischer großindustrieller Anlagen. Sehr elegant gebunden

Fr. 12. 50

Allen Amateurphotographen
wird die Zeitschrift für Amateurphotographie
„Gut Licht!"
bestens empfohlen. Abonnementspreis ganzjährig K. 5.-. Probenummern versendet gratis die Redaktion: Wien XVIII 2.

Die

Handels-Hochschul-Nachrichten

herausgegeben von Dr. A. L. Stange, sind ein Zentralblatt der Handels-Hochschulen am Beginn des 20. Jahrhunderts und befassen sich mit der modernen Entwickelung des höh. kommerz. Unterrichtswesens der ganzen Welt. — Die

Handels-Hochschul-Nachrichten

erscheinen am 15. jed. Mts. im Umfang von 24—32 Seiten und 7000 Auflage, die in voller Höhe zur Versendung gelangt. Bezugspreis pro Semester Mk. 2. Bestellungen durch alle Buchhandlungen, Postämter und den Verlag. — Die

Handels-Hochschul-Nachrichten

sind zur Orientierung über den jeweiligen Stand der Handels-Hochschul-Frage für den Handels- und Gelehrtenstand unentbehrlich. Verlangen Sie gefl. gratis Probeheft von der nächsten Buchhandlung od. vom Verlag in München, Kontorhaus-

---

DIE UMSCHAU

BERICHTET ÜBER DIE FORTSCHRITTE HAUPTSÄCHLICH DER WISSENSCHAFT UND TECHNIK, IN ZWEITER LINIE DER LITERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

»Die Umschau« zählt nur die hervorragendsten Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

Prospekt gratis durch jede Buchhandlung, sowie den Verlag H. Bechhold, Frankfurt a. M., Neue Kräme 19/21.

Die Photographischen Apparate

DEMARIA FRÈRES

PARIS, 2 Rue Alexandre Parodi

geben die besten Resultate.

HORS CONCOURS PARIS 1900. GRAND PRIX ST. LOUIS 1904.

Neue Modelle von höchster Vollendung. — Klapp-Kamera **„Caleb".** Stereo- und Panorama-Apparat **„Capsa"** (Format 45×107). Anastigmate **„Demaria frères".** Projektionsapparate **„Congrès"** etc.

Verlangen Sie Kataloge **gratis und franko.**

Optische Anstalt

E. SUTER, Basel.

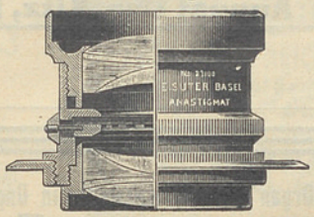
Spezialität:

Photographische Objektive

für alle vorkommenden Arbeiten.

Vertreter für ganz Norddeutschland:

E. Osten, Hamburg, Osterbeckstr. 12



Bester Beachtung empfohlen:

Suters Anastigmat F:7,2 u. F:6,3 Schweiz. Patent Nr. 21872

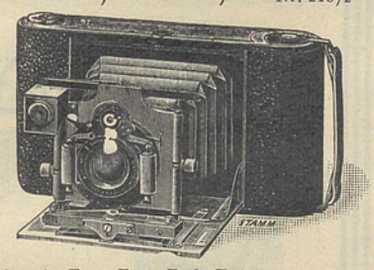
Das vorzüglichste Universalobjektiv.

Neu!

Suters Anastigmat, Serie III, F:5,

für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrösserungen und Reproduktionen.

Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate.



Ferner: **Aplanate** F:5, F:6, F:8, F:12.
Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv. **Hand-Kameras** in allen Ausführungen. **Aplanat-Satz.**

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

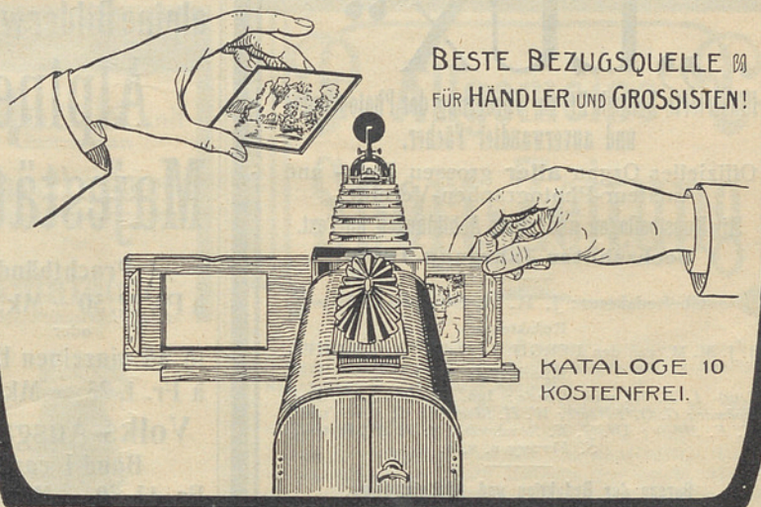
Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

Müller & Wetzig

Dresden-A. 16 Dürerstr. 100

Spezial-Fabrik für Projektions- u. Vergrösserungs-Apparate



Beste Bezugsquelle für Händler und Grossisten!

Kataloge 10 kostenfrei.

Photographische Literatur!

Anleitung z. Photographieren. Mk. 1.—, 1.50, 2.50.

Photographische Chemie. 2. Aufl. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des Objektives. Mk. 1.50.

Photograph. Almanach. Erscheint jährlich mit Kunstbeilagen und Illustrat. Mk. 1.—.

Der Kohle-(Pigment-)Druck. 142 Seiten m. 25 Abb. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Skioptikon. Einführung in die Projektionskunst. 3. Auflage. Mk. 1.50.

Die Projektionskunst f. Schule, Familie und öffentliche Vorstellungen und Beschr. chem., mag., opt., und elektr. Experimente. 11. Aufl. mit 153 Illustrationen. Mk. 5.—, eleg. geb. Mk. 6.—.

Die Autotypie, à Mk. 3.— und Mk. 5.—.

Die Bromsilber-Gelatine. Mk. 2.50.

Der Silberdruck und das Vergrössern. Mk. 2.50.

Ferrotypie. 12. Aufl. Mk. 1.50.

Photogr. Physik. Mk. 2.—.

Die Entwicklung der Auskopier-Papiere. Preis Mk. 1.—.

Die gebräuchlichsten Vergrösserungs- und Kontaktverfahren mit Entwicklung. Über 200 Seiten mit 56 Illustrationen. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des Objektives. Mk. 1.50

Die Fernphotographie. 134 Seiten mit 51 Abb. im Text und mehreren Kunstbeil. Mk. 3.—.

Die modernen Lichtpausverfahren etc. 3., verm. Aufl. mit Illustrationen. Mk. 2.—.

Dr. Liesegangs Handbuch des praktischen Photographen. 15. Ausgabe. Über 1000 Seiten. Mit 366 Abb. Geb. Mk. 15.—.

Photogr. Zeitvertreib. 7. Aufl. 266 Seiten m. 154 Abbildungen. Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 3.50.

Die Blitzlicht-Photographie. 3. Aufl. mit 8 Kunstbeilagen u. 61 Text-Illustrat. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50.

Leitfaden der Retouche. Mit 8 Voll- und 29 Text-Illustrat. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Retouche photogr. Negative u. Abdrücke. Mit Abb. u. Tafeln von Prof. Mücke. 3. Aufl. 200 Seiten. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—.

Wie erlangt man brillante Negative? 13. Aufl. mit instr. Tafel und Kunstbeilagen.

Mk. 1.25 geb., Mk. 1.50.

Prakt. Rezeptsammlung f. Amateur- u. Fach-Photographen. Mk. 3.—.

„Skioptikon." Illustr. Vierteljahrsschrift für alle Zweige d. Projektionskunst, Pro Jahr Mk. 3.—. Einzelheft Mk. —.75.

Photogr. Schmelzfarbenbilder (Photokeramik). 3. Auflage. Mk. 2.50.

Handkamera u. Momentphotographie m. ca. 120 Text-Illustr., Heliogravüre, Lichtdruck- u. 47 Kunstbeilage-Seiten. Preis brosch. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.25.

„Der Amateur-Photograph". Monatsblatt für Liebhaber d. Photographie m. vielen Kunstbeilagen u. Text-Illustrat. Preis ¼jährlich nur Mk. 1.25, bei Bezug vom Verlage Mk. 1.40. (Ausland Mk. 6.20 jährlich.)

Probe-Nr. bei Bezug auf diese Annonce **gratis!**

Ed. Liesegang's Verlag, M. Eger, Leipzig 47.

· Kunsthandlung ·

Photoglob Co.

· · · Zürich · · ·

71 Bahnhofstraße 71

Größte Auswahl in Original-Oelgemälden

on 30—8000 Fr.

Photochrom, Photogramm, Photogravuren, Postkarten, Albums.

Zimmerschmuck-Einrahmungen

vom billigsten bis zum feinsten.

Photochrom-Gemälde-Reproduktionen

alter und moderner Meister.

Kunsthandlung

· Bahnhofstraße 71 ·

Centralblatt

für Papierverarbeitungs-Industrie u. Papierhandel.

Fernsprecher: IV. 2717. **Berlin SW. 68** Linden-Straße 3.

Verlag von Hermann Bergmann.

Erscheint jeden Sonnabend mit den Beilagen:

Buch- und Druckgewerbe

— wöchentlich —

Ansichtskarten-Börse

— 14tägig —

Photographische Papiere

— monatlich —

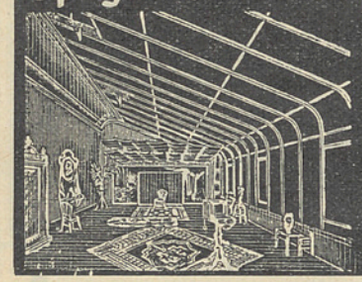
Abonnementspreis Mk. 10.— jährlich.

Günstige Insertions-Bedingungen.

Man verlange Offerte!

Probe-Nummer frei.

Spezialfabrik für Atelier-Bauten,



D. R. G. M.

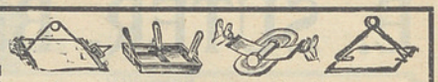
mit einfacher und doppelter Verglasung samt Eisenkonstruktion.

G. Zimmermann, Stuttgart.

Absolute Dichtung gegen Regen und Schnee. Herabtropfen von Schwitzwasser gänzlich vermieden. Schnelle Montage. Umänderung bestehender Ateliers mit geringen Kosten.

Prospekte, Zeichnungen, Voranschläge gratis. — Ia. Zeugnisse.

En gros



AZEKA

Zu beziehen durch die Handlungen.

Film-Streckhalter. Film-Hanteln. Stiel- und Ringklemmen. Dreikrall-Plattenhalter.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Export **August Chr. Kitz,** Frankfurt a. M.

Amateure und Fachphotographen

abonniren Sie sich auf

„LUX“

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Photographie und anverwandter Fächer.

Offizielles Organ **aller** grossen Fach- und Amateur-Photographen-Vereine.

Mit Kunstbeilagen und vielen Abbildungen im Text.

Sechzehnter Jahrgang 1905.

Chefredakteur: J. R. A. SCHOUTEN.

Redakteure:

J. J. M. M. van den BERGH. — Dr. L. Th. REICHER.

Mitarbeiter:

Luit. *L. E. W. van Albada;* Ign. *Bispinck;* Dr. *H. R. Folmer; G. O. 't Hooft; W. H. Idzerda; C. A. P. Ivens; C. E. Mögle;* Dr. *J. E. Rombouts; A. P. H. Trivelli; S. Verwey* u. v. a.

Bureau der Redaktion und Administration:

VAN BREESTRAAT 185, AMSTERDAM.

Inserate

kosten im „LUX“ 3 Mk. 50 Pfg. für 10 Nonpareillezeilen oder deren Raum. Für Jahresaufträge spezielle Bedingungen.

„Lux“ erscheint jeden 1. und 15. des Monats.

Abonnement jährlich **Mk. 12. 50.**

Probenummern gratis und franko.

J. R. A. Schouten's Verlag

Amsterdam.

Das prächtigste alpine Bilderwerk!

Alpine Majestäten

4 Prachtbände

à Fr. 22. 50 = Mk. 18. —

oder

in 48 einzelnen Heften

à Fr. 1. 25 = Mk. 1. —

Volks-Ausgabe:

Band I cart.

Fr. 12. 50 = Mk. 10. —

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verlangen Sie sofort gratis den illustr. Prospekt mit glänzenden Pressurteilen.

Verlag der

Vereinigten Kunst-Anstalten

München

Kaulbachstrasse 51 a.

Bestes Organ für Reklamezwecke in Ungarn ist:

„AZ AMATÖR“

Kunstphotographische Zeitschrift. Chefredakteur: Dr. Arthur Kohlmann. Redaktion: Budapest, VII., Király-utca 89. Verlag: Budapest, V., Honvéd-utca 10. Erscheint zweiwöchentlich.

Abonnements-Preis fürs ganze Jahr K. 14 (Mk. 12).

Geschäftsstelle für Deutschland:

KAUFMANN & BACHER

Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen.

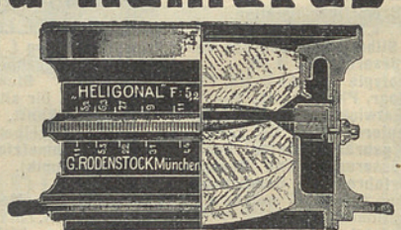
Alleinige Inseraten-Annahme der Zeitschrift „Az Amatör“ für Deutschland:

BERLIN SW., Königgrätzerstr. 67. Telephon: VI, 3552.

Fürs andere Ausland unmittelbar.

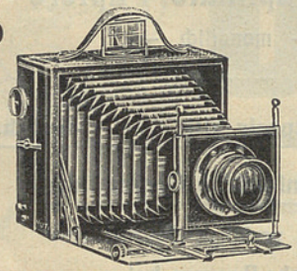
Rodenstock-Anastigmate und Kameras

sind die **besten** und **preiswürdigsten** der Gegenwart.



Doppel-Anastigmate Heligonal F : 5, 2.

Hinterlinse allein ein lichtstarker Anastigmat.



Universal-Anastigmate Imagonal F : 6.

Universal-Anastigmatsatz Imagonal F : 6, 8

mit 8 verschiedenen Brennweiten.

Photogr. Teleobjektive von höchster Leistungsfähigkeit.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Preislisten gratis und franko. Bezug durch die photographischen Handlungen oder direkt durch

Optische Anstalt G. Rodenstock, München, Isartalstrasse 41.

Kinder-leichte Handhabung

Emil Wünsche AKT. GES.
für PHOT. INDUSTRIE.
REICK bei Dresden.

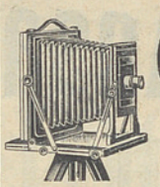
Neueste Schlitz-Verschluss-Camera Victrix
gedeckter Aufzug.
Nur ein Handgriff für Aufzug und alle Schlitzbreiten.

ALLE ARTEN KLAPP- & FILM-CAMERAS.
NEUESTE MODELLE.
Man verlange Preisliste.

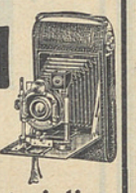
MP.

Wer? liefert Stereo-Negative in ganzen Kollektionen. Off. erb.
Fabrik der Kaiserpanorama, Berlin W. Passage

Photographische Apparate
moderner Konstruktionen



Otto Uhlig
Zürich I
Limmatquai 62



Gebrauchsgegenstände und Materialien
zur Ausübung des Negativ- und Positiv-Prozesses.

Platten	Spezialgeschäft	**Chemikalien**
Films	Versand	Pulver u. Lösung
Papiere	Billige Preise	**Rezept-Ansätze**
Carton etc.	Reellität	**Lehrbücher etc.**

Gegründet 1898

Photographische Papiere und Platten
Schutzmarke «Treff As»

E. Grieshaber & Cie.
Fabrik in SAINT-MAUR (Seine)
Bureaux, 10, rue du Trésor, PARIS
79 Rue de Carouge, GENÈVE

Epochemachende Erfindung!!

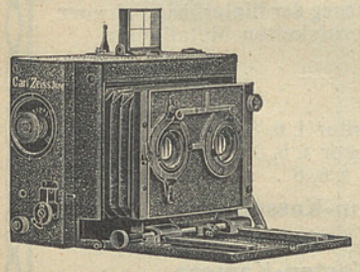
Neue Trockenplatte „Integrum"
für richtige Farbenwerte ohne Filter.
Eine Aufnahme der Schachteletikette auf irgend einer Platte und auf einer „Integrum" zeigt durch den Unterschied der Resultate die hervorragenden Eigenschaften der „Integrum".

„BROMYL"
Ein neues Papier nach den Vorschriften von Dr. *Foucault* direkt tonend.
Einfachheit! Schönheit! Schnelligkeit!

Trockenplatten für Negative und Diapositive
— „Treff As" —

„Treff As" *Citratpapiere. Bromsilberpapiere.*

Papier „L'AUTOMATIQUE" glänzend und matt.
Tonen in gewöhnlichem Kochsalz.



Stereopalmos
für Stereoaufnahmen 6 × 9 cm.
oder Einzelaufnahmen 9 × 12 cm.
auf Platten oder Films.

Verkaufslager
der
Optischen Werkstätte
Carl Zeiss
Jena:
Binokulare und monokulare
Feldstecher
und
Fernrohre
Photogr. Objektive
Palmos-Kameras
Mikroskope
etc. etc.

TH. ERNST, Zürich
OPTIKER
Obere Bahnhofstrasse 11
Man verlange Spezialprospekte.

Hotels mit Dunkelkammern für Amateure.

Arosa. **Hotel des Alpes** und **Villa Zürrer.**

Göschenen. **Hotel und Pension weisses Rössli** (Cheval blanc).

St. Moritz (Engadin).
Hôtel Belvedere
I. Ranges. Einzig schöne Lage über dem See.

Luftkurort Stoos, ob Morschach, Vierwaldstättersee (Schweiz). Sommerfrische.

Zermatt. **Hôtel Mont Cervin.**
Eigentümer:
Alex. Seiler & Brüder.

Allgemeine Sport-Zeitung

Die „Allgemeine Sport-Zeitung", redigiert von Victor Silberer, **ist das grösste, reichhaltigste und verbreitetste Sportblatt in deutscher Sprache.**

Sie zählt zu ihren Amateur-**Mitarbeitern** die **Meister** und **Koryphäen** aus allen Sportzweigen.

Sie berichtet ausführlich und mustergültig über die Vorkommnisse auf allen Gebieten des Sports, und zwar über: Pferdezucht, Rennen, Reiten, Traben, Fahren, Rudern, Segeln, Schwimmen, Eislaufen, Schneeschuhlaufen, Schlitteln, Radfahren, Automobilismus, Rollschuhlaufen, Athletik, Ringen, Turnen, Fechten, Boxen, Pedestrianismus, Gymnastik, Fussball, Tennis, Lawn Tennis, Polo, Golf, Cricket, Ping-Pong, Billard, Luftschiffahrt, *Photographie*, Schiessen, Jagd, Zwinger (Hundesport), Fischen, Schach, Theater, Kunst, Literatur, Vermischtes.

Die „Allgemeine Sport-Zeitung" wird an fast allen europäischen Höfen, ferner vom Adel, von Sportleuten aller Art, von Militärs, Sport-Klubs und -Vereinen, Gutsbesitzern, Grossindustriellen, Forst- und Landwirten etc. etc. gelesen und ist anerkannt als gewissenhaftes und verlässliches Fachblatt. Sie liegt sowohl in Oesterreich-Ungarn als auch in Deutschland in allen grösseren Cafés auf.

Preis für Oesterreich-Ungarn 40 Kronen jährlich
„ „ Deutschland . . . 36 Mark „

Adresse:

Wien I. „St. Annahof".

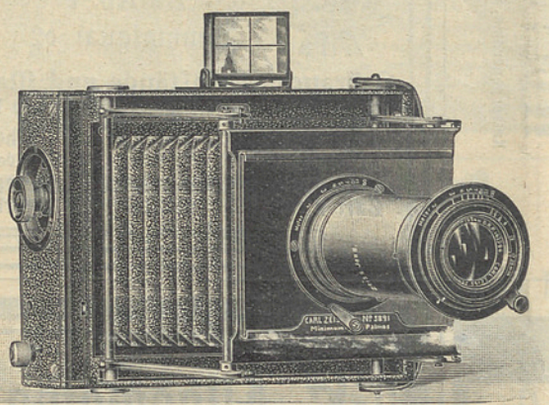
Naturgetreue
Landschafts-Aufnahmen
erfordern und bedingen

Jahr's Trockenplatten
(Rot-Etikett)
allerhöchstempfindlich, orthochromatisch, lichthoffrei, ortho-lichthoffrei.

Bezug durch die Photohandlungen.

Richard Jahr, Trockenplatten-fabrik,
DRESDEN A 18

Tele-Ansätze für Handapparate.



Minimum-Palmos 9 × 12 mit Tessar 1/6. 3 f = 145 mm und Teleansatz I, fertig zur Teleaufnahme.

Durch Zukauf eines Teleansatzes kann man jede gute Handkamera, die mit einem gutem Objektiv versehen ist, für Teleaufnahmen ergänzen.

Bei unserer Metallklappkamera, dem Minimum-Palmos, wird bei der Teleaufnahme rund **4 fache Vergrösserung** gegenüber den gewöhnlichen Aufnahmen erzielt. Bei 9 × 12 Kameras mit veränderlichem Auszug ist die Vergrösserung rund 3½ bis 8 fach.

Die Gesamtkosten für die Ergänzung betragen in der Regel zwischen **65 Mk.** und **85 Mk.**

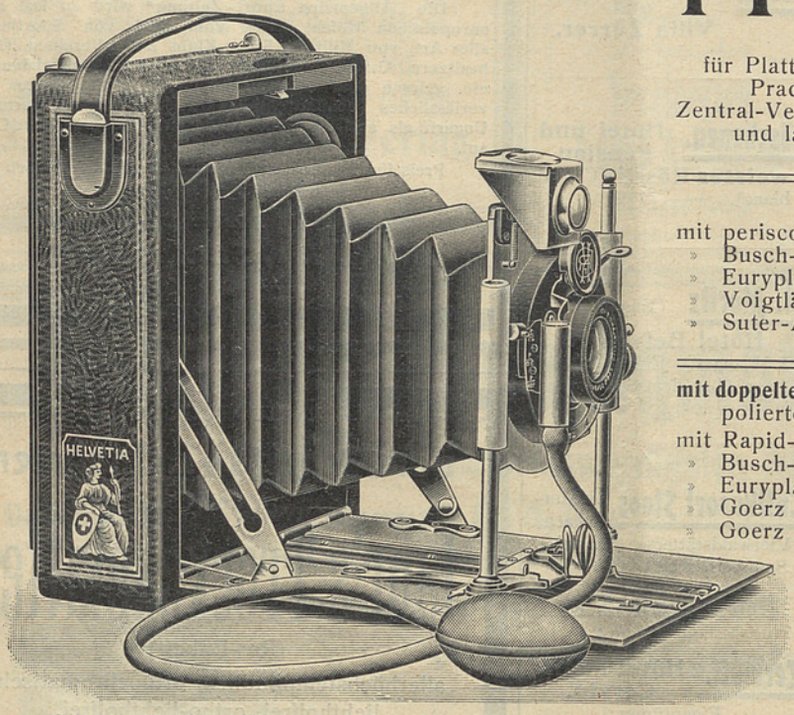
Prospekt „Pb" gibt ausführliche Auskunft über Preise und Gebrauch.

Carl Zeiss, Jena

Berlin N. W. Dorotheenstrasse 29 | **Frankfurt a. M.** Bahnhofplatz 8, Ecke Kaiserstr. | **Hamburg** Rathausmarkt 8 | **London W.** 29 Margaret Street, Regent Str. | **Wien IX.** Ferstelg. 1, Ecke Maxim.-Pl.

St. Petersburg Kasanskaja Ulitza 2.

Helvetia-Klapp-Kameras



Helvetia-Klapp-Cameras à Fr. 40.—

9 × 12 cm.

für Platten und Tageslichtfilms (Packfilms) verwendbar. Prachtvoll ausgestattete Kameras, Lederbalgen. Zentral-Verschluss für Moment (1/25, 1/50, 1/100 Sekunde) Zeit und lange Zeit. 3 Millionkassetten im Enveloppe.

Modell 1905

mit Aluminium-Laufboden

mit periscop. Aplanat	Fr. 40.—
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 67.50
» Euryplan-Anastigmat f. 7, hervorragende Optik	» 100.—
» Voigtländer-Anastigmat Dynar f. 6,	» 125.—
» Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 150.—

Modell 1905/6

mit doppeltem Bodenauszug zur Benützung der Hinterlinse, schwarz poliertem Laufboden, reich vernickelten Metallteilen

mit Rapid-Aplanat f. 9,	Fr. 65.—
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 95.—
» Euryplan-Anastigmat f. 7,	» 125.—
» Goerz Doppel-Anastigmat Syntor f. 6, 8	» 150.—
» Goerz Doppel-Anastigmat Dagor f. 6, 8	» 200.—
mit Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 175.—

Packfilm-Kassette
zu vorstehenden Kameras Fr. 9.40 extra.

Helvetia-Kasten-Kamera
für 12 Platten 9 × 12 Fr. 18.75

Alle sonstigen besseren Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.

KRAUSS & PFANN, Zürich,
Spezialgeschäft für photographische Bedarfsartikel.

interimistisch Bahnhofstrasse 73a.
Ab 1. Juni 1906 „URANIA".

Redaktion: Rudolf Goldlust, Zürich. — Inseratenannahme: Polygraphisches Institut A.-G., Zürich.